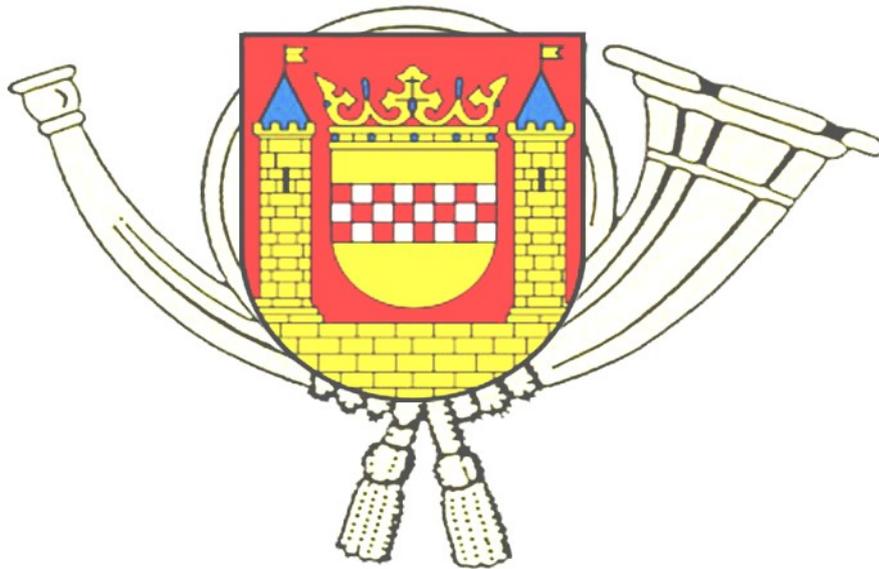


Gerhard Weiß

Postgeschichte Plettenberg



Fotos, Urkunden, Dokumente (II)

Belege aus dem Archiv des Postamts Plettenberg 1, die sich heute im Stadtarchiv Plettenberg befinden.

Digitalisierung und Repro: Gerhard

Chronik.



Beiheft zur Statistik

des Kaiserlichen Post Amtes

in Plettenberg & Lufzof

I Beschreibung des Postorts.

1. Geographische Lage des Orts, Gründung desselben (Herleitung seines Namens) und die Hauptmomente seiner Geschichte.

Eiringhausen, Dorf im Kreise Altena, Postamt und als solches Plettenberg 2 Bahnhof genannt, liegt in einer der ausgedehntesten Thalebene des Lennegebirges, in unmittelbarer Nähe und zwar auf dem rechten Ufer des Lenneflusses. Es erhebt sich 208 Meter über den Meeresspiegel, während die es umgebenden, steil ansteigenden Berge denselben von 400 bis 500 Meter übersteigen.

Der Name Eiringhausen ist darauf zurückzuführen, daß früher dem Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Plettenberg alljährlich für einen am Johannistage in der Johanniskapelle, welche an der Stelle des jetzigen evangelischen Schulgebäudes sich befand, abzuhaltenden Gottesdienst ein sogenannter „Eirundgang“ oder „Eiring“ zustand, d. h. jeder Einwohner war verpflichtet, dem Pfarrer bei diesem Rundgange eine gewisse Anzahl von Eiern ohne Entgelt zu liefern. Dem im Jahre 1875 verstorbenen Pfarrer Schirmer in Plettenberg hat in den ersten Jahren seiner Amtsverwaltung dieser Eirundgang noch zugestanden.

Bei Anlage der Eisenbahn von Hagen nach Siegen im Jahre 1861 war Eiringhausen ein kleines unbedeutendes Dörfchen von etwa 400 Seelen. Aus diesem Grunde ist wohl die unmittelbar im Dorfe liegende Eisenbahnstation nach der 20 Minuten entfernten Stadt Plettenberg benannt worden. In der weiteren Entwicklung des Dorfes, worauf die Eisenbahnstation begrüßend wirkte, ist denn auch in gewerblicher Beziehung immer mehr und mehr, und in letzter Zeit fast ausschließlich die Bezeichnung „Plettenberg-Bahnhof“ in Anwendung gekommen. Diesem Rechnung tragend wurde auch die Postanstalt des Ortes „Plettenberg 2“ und später, nachdem dieselbe von Plettenberg Stadt abgezweigt und in ein selbständiges Postamt III umgewandelt worden war, mit „Plettenberg 2 Bahnhof“ bezeichnet. Die wechselseitigen Beziehungen von Plettenberg-Bahnhof und Plettenberg Stadt sind eng miteinander verknüpft und kann man mit Recht ersteren Ort als einen Vorort von Plettenberg Stadt betrachten.

Seit dem 12. März 1896 sind die beiden Orte durch eine Kleinbahn verbunden, mit der auch der Postverkehr zwischen Plettenberg Stadt und Bahnhof unter Benutzung von Schaffnerposten vermittelt wird.

2. Beschaffenheit des Bodens, auf welchem der Ort sich erhebt, sowie der Umgegend in geologischer Beziehung (Baumaterial); Wasserverhältnisse, namentlich auch mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand (Epidemien); Etwaige klimatische Besonderheiten.

Der Boden besteht hauptsächlich aus Grauwacke und Lenneschiefer, worüber kräftiger mit Sand gemischter Lehm und Ton gelagert ist. Stellenweise findet sich in der Nähe Basalt vor, auch enthält das Gebirge eine geringe Menge Blei und Zink, sowie Brauneisenstein. Die letzteren Mineralien treten aber nicht in der Stärke auf, daß sich ein lohnender Erwerb aus der Förderung derselben

erzielen läßt. Auf der in der Blemke befindlichen Brauneisensteingrube ist daher schon seit Jahren der Betrieb vollständig eingestellt.

Die am Orte vorbeifließende Lenne erreicht im Spätherbst bei anhaltendem Regenwetter, sowie im Frühjahr beim Abgange des Schnees sehr schnell einen hohen Wasserstand, sodaß nicht selten die nächstliegenden Wohnungen von der austretenden Lenne erreicht werden. Zur Versorgung des Ortes mit Trinkwasser besitzt Eiringhausen eine vorzüglich angelegte Wasserleitung, die aus den nahen Bergen mit gutem Quellwasser gespeist wird.

Die Gesundheitsverhältnisse des Ortes sind als günstig zu bezeichnen und ist besondere Neigung zu Epidemien nicht vorhanden. Zu erwähnen dürfte nur sein, daß der Ort im Herbst sehr unter starkem Nebel zu leiden hat, der häufig bis gegen Mittag die Gegend bedeckt hält.

3. Sprach- und Religionsverhältnisse der Einwohner.

Die minder bemittelte Bevölkerung und zwar die Mehrzahl der Bewohner spricht das westfälische Platt, wogegen die gebildete Klasse sich ausschließlich der hochdeutschen Sprache bedient. Bezüglich der Religionsverhältnisse theilt sich die nach der Volkszählung vom Jahre 1895 auf 1067 Seelen ermittelte Bevölkerung in 2/3 Evangelische und 1/3 Katholiken. Eine eigene Kirche besitzt das Dorf nicht, sondern gehört zur evangelischen bzw. katholischen Kirchengemeinde der Stadt Plettenberg. Im Jahre 1908 wurde in Eiringhausen eine katholische Kirche, als Filiale der Kirchengemeinde Plettenberg, errichtet. Eine evangelische Kirche wurde in den Jahren 1912 - 1914 erbaut und Anfang 1914 eingeweiht, nachdem zuvor im Jahre 1908 die evangelische Kirchengemeinde Eiringhausen gegründet worden war.

4. Pferderace, welche hauptsächlich in Benutzung.

Bei den hier in geringer Anzahl zur Verwendung gelangenden Pferden ist eine bestimmte Rassenzugehörigkeit nicht zu erkennen. Auf den benachbarten Ortschaften werden zur Bestellung der Ackerwirtschaft Ochsen verwendet. Auch hier wird von Jahr zu Jahr immer mehr das Pferd zur Arbeitsleistung verwendet.

5. Verkehrsgeschichte des Orts; Entwicklung seines Handels und seiner Gewerbe (Zahl der Buchhandlungen); Hauptnahrungsweige der Einwohner; Hauptsächlichste Bezugs bz. Absatzgebiete des Orts und seiner Umgegend.

Im Jahre 1873 wurde die Schrauben-, Mutter- und Nietenfabrik von Graewe & Kaiser angelegt, welche sich zu einem ziemlich bedeutenden Fabriketablisement ausgedehnt hat und zu Zeiten bis zu 400 Arbeiter beschäftigt. Das genannte Fabrikgeschäft befaßt sich außer mit der Herstellung der oben bezeichneten Artikel noch mit dem Kommissionsvertrieb von Eisenwaaren, wie Splinten, Unterlegscheiben, Gitterspitzen, Thürdrücker, Fensterbeschläge u. s. w., welche zum größten Theil in Fabriken der nächsten Umgebung gefertigt werden.

Außer der Fabrik von Graewe & Kaiser, welche bei Beleuchtung des Geschäftsverkehrs vorwiegend in Betracht kommt, sind noch die nachbezeichneten Fabrikgeschäfte hier am Platze:

1. die im Jahre 1875 in nicht geringem Umfang angelegte Fabrik von Geck & Schmidt, in welcher Messingplatten, Messingdraht und Tombak hergestellt werden.
2. die Messingwaarenfabrik von Gebr. Schmellenkamp. Dies Geschäft befaßt sich auch mit dem Vertrieb von nicht selbst hergestellten Polstern und Dekorationsartikeln.
3. die Messingwaarenfabrik von Patscher und Waffenschmidt.
4. die Drahtzieherei von A. Lion in Plettenberg.
5. die Drahtzieherei und Hackenfabrik von Voß & Schroeder in Blemke.

Weiterhin verdienen Erwähnung:

6. die Holzhandlung verbunden mit Sägewerk von L. Vetter
7. die Ringofenziegelei von W. Gummick
8. die Lenne Electricitäts- und Industriewerke. Dieses ist ein in großem Maßstabe angelegtes Wasserwerk, in welchem die gewonnene Kraft von etwa 1000 Pferdekraften in electricische Energie umgesetzt wird, und die als solche zu Kraft- und Lichtzwecken nach Plettenberg Stadt und Bahnhof, Holthausen, Werdohl und Neuenrade abgegeben wird.
9. Chemische Fabrik Siesel

Die Einwohnerschaft des Ortes besteht neben einer geringen Anzahl von Landwirthen, Gewerbetreibenden und Beamten vorzugsweise aus Arbeitern, die theils in hiesigen Fabriken, theils in Fabriken der nächsten Umgebung Beschäftigung finden.

Die Einwohnerzahl des Dorfes betrug bei der Volkszählung im Jahre 1885 = 819, im Jahre 1890 = 897, im Jahre 1895 = 1116, im Jahre 1900 = 1326 Seelen.

6. Behörden und Militärverhältnisse.

Das Dorf hat als Gemeindevorstand einen Bauerschaftsvorsteher, welcher der in Plettenberg seßhaften Amtsverwaltung der Landgemeinde Plettenberg unterstellt ist. Es besitzt 5 evangelische Volksschullehrer b. z. w. Lehrerinnen. Im Orte befindet sich die Sparkasse der Landgemeinde Plettenberg. Behörden sind keine am Platze. In militärischer Beziehung gehört das Dorf zum Landwehr-Bataillons Bezirk Siegen, 18 (Hess.) Armeekorps.

Seit dem Jahre 1933 hat der Gemeindevorsteher - jetzt Bürgermeister - der Gemeinde Plettenberg Land seinen Sitz in Eiringhausen.

7. Sonstige die Eigenthümlichkeit des Orts bezeichnende Angaben.

keine

II. Beschreibung der Postanstalt.

8. Gründung der Postanstalt, Geschichte derselben; Namen der Vorsteher der Postanstalt.

Am 1. März 1865 wurde in Eiringhausen eine Zweigpostexpedition der in Plettenberg bestehenden Postexpedition II. Klasse errichtet, welche in allen Theilen von letzterer unterhalten wurde. Die Zweigexpedition war nur bei Ankunft und Abgang der Posten geöffnet und besorgte namentlich die Umleitung der Postsendungen von den Zügen auf die Personenposten nach Arnberg und Meschede und umgekehrt. Mit dem 16. August 1874 wurde die Zweigpostexpedition in eine Postagentur umgewandelt und der Gastwirth Ostermann mit der Verwaltung derselben beauftragt. Die Postagentur war dem Postamt II in Plettenberg 1 zugetheilt. Der gesteigerte Verkehr machte die Verwaltung der Postanstalt durch einen Fachbeamten erforderlich. Unter Aufhebung der Postagentur wurde daher am 1. August 1884 hier eine Zweigstelle des Postamts in Plettenberg 1 eröffnet, die einem Beamten des Postamts in Plettenberg mit festem Wohnsitz in Eiringhausen übertragen wurde. Am 1. März 1895 kam hier an Stelle der Zweigstelle ein Postamt III zur Einrichtung, dessen Verwaltung dem damaligen Postverwalter Klemp übertragen wurde.

Vom 1. 11. 1926 ab wurde das PA in die Klasse der Postämter mittlerer Größe (PA II) überführt. Das Postamt Plettenberg 2 Bhf. war bis 30. 11. 1931 selbständiges Postamt. Es wurde nach Übertritt des Postamtsvorstehers, Postmeister Klemp, in den Ruhestand, vom 1. 12. 1931 ab ein Zweigpostamt des Postamts Plettenberg 1.

9. Geschichte der Postverbindungen des Orts;

Fremdenverkehr, soweit derselbe auf die Benutzung der Posteinrichtungen von Einfluß ist.

Vom 1. März 1865 bis 1. Mai 1866 verkehrte eine täglich 4sitzige Personenpost zwischen Plettenberg Stadt über Sundern nach Arnberg und über Sundern nach Meschede. Am 1. Mai 1866 wurde unter Aufhebung der ersteren Post eine tägliche 4sitzige Personenpost zwischen Plettenberg und Neheim über Allendorf und Sundern eingerichtet. Vom 1. April 1867 bis Ende 1872 ging eine tägliche 4sitzige Personenpost zwischen Plettenberg und Sundern. Seit dem 1. Januar 1873 geht dieselbe nur bis Allendorf mit Anschluß an die Personenpost Allendorf - Arnberg.

Die Personenpost Plettenberg - Allendorf und zurück ist vom 30. April 1911 ab in Wegfall gekommen.

10. Nachrichten über das Postgebäude

Bis zum Tage der Umwandlung der Zweigexpedition in eine Postagentur befand sich die Postanstalt im Hause des Gastwirths Hohage (jetzt Ohle); dann wurde dieselbe in das Haus des Postagenten Ostermann verlegt. Auch später nach Einrichtung der Zweigstelle verbleibt die Postanstalt im Hause des Ostermann, bis dieselbe am 1. October 1894 in das jetzige von dem Gastwirth Ohle eigens zu Postzwecken neu erbaute Miethspostgebäude übersiedelte.

Der Miethszins für das Miethspostgebäude beträgt jährlich 960 Mark. Der Miethvertrag ist auf 15 Jahre abgeschlossen und läuft vom 1. October 1894 bis 30. September 1909. Wegen Unzulänglichkeit der Diensträume wurde im Jahre 1908 eine Vergrößerung der Räume durch An- und Umbau des Gebäudes vorgenommen. Der Mietzins betrug vom 1. Okt. 1908 jährlich 1650 Mark.

11. Charakterzüge des Brief- und des Fahrpostverkehrs, z. B. nach welchen Gegen den derselbe vorzugsweise gerichtet ist; ob und welche besondere Gewerbe sich hauptsächlich an dem Packet- und Geldverkehr betheiligen; ob viel Postverkehr mit dem Auslande stattfindet und speziell mit welchen Ländern.

An dem verhältnißmäßig starkem Postverkehr, welcher zu der sonstigen Bedeutung des Ortes in keinem Verhältnis steht, sind zum größten Theil die hier bestehenden Fabrikgeschäfte und namentlich die Firma Graewe & Kaiser betheiligt. Der Privatverkehr hat nur geringe Bedeutung. Wesentliche Beziehungen zum Auslande werden nicht unterhalten, dagegen erstreckt sich der Inlandsverkehr über das ganze Deutsche Reich.

Die Erzeugnisse der Industrie werden fast ausschließlich durch die Bahn versendet und ist daher der Postpaketverkehr in Ansehung des übrigen Postverkehrs als gering zu bezeichnen, wogegen aber der Eingang von Geldsendungen und namentlich die Übermittlung von Geldbeträgen mittels Postanweisung hervorzuheben ist. Auch der Telegrammverkehr hat eine über das Verhältniß hinaus gehende Bedeutung.

Bei Einrichtung der Postanstalt als selbständiges PA am 1. 3. 1895 wurde diesem neben dem jetzt noch bestehenden Landzustellbezirk auch die Verwaltung des Postagentur Ohle übertragen. Im Jahre 1900 wurde auch die Postagentur Lenhausen dem hiesigen PA zugeteilt. Infolge starker Verkehrszunahme im Orte Rönkhausen wurde daselbst am 1. 4. 1908 eine Postagentur eingerichtet und die Verwaltung dem hiesigen PA zugeteilt. Bei der Postagentur Rönkhausen gelangte dann am 22. 6. 1909 ein Fernsprechvermittlungsdienst zur Einrichtung.

Am 15. 7. 1915 wurde der Betrieb auf der Nebenbahnstrecke Plettenberg - Herscheid eröffnet und der Postbetrieb auf dieser dem hiesigen PA übertragen. Es verkehrten zunächst hin und zurück täglich 2 Schaffnerbahnposten. Vom gleichen Zeitpunkt ab gelangt in Hüinghausen eine Postagentur zur Einrichtung, die ebenfalls dem hiesigen PA zugeteilt wurde. Durch die starke Verkehrszunahme, die teils hierdurch, teils auch durch Errichtung neuer Fabriken und Unternehmungen und durch starke Bevölkerungszunahme bedingt war, steigerte sich das beschäftigte Personal einschließlich des der 4 zugeteilten Agenturen auf zusammen 22 Köpfe. Das PA wurde daher in die Klasse der mittleren PA als PA II überführt.

**12. Angabe der im Orte erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften;
Angabe der im Orte hauptsächlich gelesenen Zeitungen.**

Zeitungen und Zeitschriften erscheinen im Orte nicht. Die gelesenen Zeitungen sind:

1. Berliner Morgenzeitung,
2. Berliner Abendpost,
3. Deutsche Warte
4. Cölnische Zeitung,
5. Rheinisch Westfälische Zeitung,
6. Generalanzeiger für Elberfeld und Barmen
7. Altenaer Kreisblatt

Aufgestellt:

Plettenberg 2 Bhf, 10. Juni 1898, Postamt III, gez. Klempe

Vervollständigt und abgeschlossen am 1. 12. 1931, gez. Klemp, Postmeister

A u s z u g

aus dem zweiten Teil des Werkes "Das Reichs - Postgebiet"
aus dem Jahre 1878

Übersichten
über den Deutschen Reichs - Post - und Telegraphenverkehr
im Jahre 1876

Ort: Plettenberg, Bsh

Klasse der Verkehrsanst.: <i>P. Agt.</i>	Postvorschußsendungen (Briefe und Pakete):	
Zahl der Postanstalten: 1	eingegangen	290 Stück
Tel.-Betriebsstellen: -	Betrag	2500 Mark
Apparate: -	Postauftragsbriefe:	
Posthalterei ¹⁾ : -	eingegangen	158 Stück
Landpostverbindungen ⁺⁺⁾ :	Betrag	17389 Mark
	Postanweisungen:	
	eingegangen	1116 Stück
	Betrag	76925 Mark
	aufgegeben	1655 Stück
	Betrag	67136 Mark
Eisenbahnpostverbindungen ⁺⁺⁾ : <i>Wst. A. Langsdorf - Wst. Plettenberg (Kübel) 1/2 Me. (Grünigsdorf/Jan)</i>	Zahl der Postreisenden:	572
Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen:	Portoeinnahme:	3536 Mark
im Ortsbezirk -	Telegramms:	
im Landbezirk -	eingegangen	- Stück
Postbriefkasten:	aufgegeben	- Stück
im Ortsbezirk 1	Telegrammgebühren:	- Mark
im Landbezirk 1		
Land- und Bahnposten täglich		
ankommend 18		
abgehend 18		
Briefsendungen:		
eingegangen 26300 Stück		
aufgegeben 30200 Stück		
Pakete ohne Wertangabe:		
eingegangen 1800 Stück		
aufgegeben 1700 Stück		
Briefe und Pakete mit Wertangabe:		
eingegangen 380 Stück		
Betrag 201600 Mark		
aufgegeben 500 Stück		
Betrag 218000 Mark		

+) Es bedeutet:

St = Station für alles Postfuhrwerk
 St.a. Station für regelmäßige Posten
 St.b. Station für Beiwagen
 St.c. " " Extraposten, Kuriere und Estafetten (sowohl durchgehende wie im Ort entspringende)
 St.d. " " für Extraposten, Kuriere und Estafetten, welche im Ort entspringen
 St.e. " " für Bahnhofsfahrten.

++) Aus Band I des Werkes: Das Reichs-postgebiet, Berlin 1878 entnommen.

R a p p o r t

des

Kaiserlichen Postamts* *Zimmigstalle in Plettenberg 2 Off.*

aufgestellt am *15. September 1894*

vom Vorsteher *Postmeister Hurdts*

überreicht am 18

I. Einwohner

(Zählung vom December 1890.)

	Anzahl.
im Ortsbestellbezirk	<i>911</i>
im Landbestellbezirk	<i>269</i>
zusammen	<i>1180</i>

II. Postanstalten.

Im Orte bestehen *im Zimmigstalle des Postamts I in Plettenberg* ~~sechs~~ selbstständige Postanstalten *5*

Zu der Postanstalt gehören Zweigstellen:

- a) im Orte *5*
- b) ~~auf dem~~ *am* Bahnhofs *1*

mit ~~der~~ *Landbahn* Postanstalt ist vereinigt eine**) *Zulassungszimmigstall*
die ~~Postanstalt~~ *Zimmigstalle* ist Abrechnungs-Postanstalt für folgende Postagenturen:

Ohle

im Landbestellbezirk liegen folgende

Posthülffstellen mit Telegraphenbetrieb:

5

Posthülffstellen ohne Telegraphenbetrieb:

5

der Postanstalt ist die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebes auf folgenden Eisenbahnstrecken zugewiesen:

5

III. Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

im Ortsbestellbezirk	<i>5</i>
im Landbestellbezirk	<i>5</i>

IV. Briefkasten

im Ortsbestellbezirk	<i>2</i>
im Landbestellbezirk	<i>5</i>

*) In dem freigelassenen Raume ist die Klasse, zu welcher das Postamt gehört, durch römische Zahlen anzugeben.

**) Angabe, ob eine Telegraphenbetriebsstelle, eine Stadt-Fernsprecheinrichtung, Eisenbahnstation oder Steuerstelle mit der Postanstalt vereinigt ist.

VI. Spar- und Vorschussverein für Post- und Telegraphenbeamte.

Anzahl der Mitglieder, und zwar:

Beamte 1

(darunter im Ruhestande lebende Beamte)

Unterbeamte 1

(darunter im Ruhestande lebende Unterbeamte).

VII. Lebensversicherungen

sind abgeschlossen worden

von Beamten mit einer Versicherungssumme von Mark

(darunter im Ruhestande lebende Beamte)

von Unterbeamten mit einer Versicherungssumme von Mark

(darunter im Ruhestande lebende Unterbeamte).

VIII. Geschäftsübersicht.

Der Dienst wird in folgenden Geschäftsstellen wahrgenommen.

Saufende Nr.	Benennung der Geschäftsstelle.	Name des Inhabers der Geschäftsstelle.	Amtsbezeichnung	S a h l		Bemerkungen.
				Beamten einschl. des Inhabers der Geschäftsstelle.	Unterbeamten.	
1	Grünigallen Plettenberg 2 Lufufuf	Gregor	Postpostant	1	1	Abrechnung des Jahres Einfuhr.

X. Postkurswesen.

1. Zahl der täglich ankommenden Land- (Wasser-) und Eisenbahn-Posten: $13 \left. \begin{array}{l} \\ \text{Lotungsposten } 3 \end{array} \right\} 16$

2. Zahl der täglich abgehenden Land- (Wasser-) und Eisenbahn-Posten: $13 \left. \begin{array}{l} \\ \text{Lotungsposten } 3 \end{array} \right\} 16$

			Anzahl
Es kommen täglich an:			
Bemerkung. bei Tage d. i. von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.	Land-Posten	{ bei Tage bei Nacht	5 -
bei Nacht d. i. von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens.	Eisenbahn-Posten	{ bei Tage bei Nacht	9 2
			16
Es gehen täglich ab:			
	Land-Posten	{ bei Tage bei Nacht	5 .
	Eisenbahn-Posten	{ bei Tage bei Nacht	9 2
			16

XI. Bestelldienst.

1. Die Bestellung der **Briefe** erfolgt im Orte werktätlich 3 mal.
8 U., 11 U., 6 N.
 Sonntags *8 U.* 1 mal.
2. Die Bestellung der **Postanweisungen** und **Geldbriefe**, vereinigt mit der Bestellung
 der *Leinfu* erfolgt werktätlich 3 mal.
8 U., 11 U., 6 N.
 Sonntags *8 U.* 1 mal.
3. Die Bestellung der **Packete** erfolgt werktätlich 3 mal.
8 U., 11 U., 6 N.
 Sonntags *8 U.* 1 mal.
4. Die Bestellung nach dem **Landbezirk** findet statt wöchentlich }
 nach *u* Orten *u* mal.
 » *u* Orten *u* mal.
 » *u* Orten *u* mal.
5. Zahl der zum Landbestellbezirk gehörenden **Ortschaften** zc. -
6. Zahl der **abholenden Brief- zc. Empfänger** 10

XII. Verkehrsumfang

laut Statistik für das verflossene Kalenderjahr.

	Stück. täglich.	Betrag. Mark täglich.
1. Brieffendungen		
a) Eingegangene Brieffendungen	241,3	—
b) Aufgegebene Brieffendungen	222,3	—
2. Pakete und Geldsendungen		
a) Eingegangene Pakete ohne Werthangabe	9,8	—
b) » Pakete mit Werthangabe	0,1	491,1
c) » Briefe mit Werthangabe	1,3	1844,5
d) Aufgegebene Pakete ohne Werthangabe	8,7	—
e) » Pakete mit Werthangabe	0,04	59,1
f) » Briefe mit Werthangabe	1,4	1556,3
g) Umgearbeitete (Durchgangs-) Pakete ohne Werthangabe	5,6	—
h) » (») Pakete mit Werthangabe . . . . .	.	.
i) » (») Briefe mit Werthangabe	0,8	571
3. Postnachnahmesendungen		
a) Eingegangene Postnachnahmesendungen	2,5	24,9
b) Aufgegebene Postnachnahmesendungen . . . . .	.	.
4. Postauftragsbriefe		
a) Eingegangene Postauftragsbriefe	1,2	102,1
b) Aufgegebene Postauftragsbriefe	0,5	—
5. Postanweisungen		
a) Eingegangene Postanweisungen	6,3	463,1
b) Aufgegebene Postanweisungen	13,9	613,7
6. Zeitungen		
a) Abgeholt und bestellte Zeitungen	133,7	—
b) Von der Verlags-Postanstalt beim Verleger bestellte Zeitungen . . . . .	.	—
7. Zahl der Postreisenden	1,0	—

XIII. Finanz-Ergebnisse*)

in den drei verfloffenen Kalenderjahren

	1891 Mark.	1892 Mark.	1893 Mark.
1. Porto- und Telegramm-Gebühren-Einnahme	8761	8382	8332
und zwar:			
a) für Postwertzeichen	7657	7217	7196
b) baar erhobenes Franko . . . . .	.	.	.
c) Porto aus dem Porto-Ankunftsbuch	306	404	378
d) Baufschummen für Porto zc. . . . .	.	.	.
e) baar erhobene Gebühren für Telegramme <small>(Wegen der Gesamt-Telegrammgebühren-Einnahme siehe XIV. E.)</small>	798	761	758
f) Fernsprechgebühren . . . . .	.	.	.
2. Personengeld und Ueberfrachtporto	501	570	403
3. Ortsbriefbestellgeld	165	194	191
4. Ländbriefbestellgeld	179	94	42
5. Statsmäßige Einnahmen	9806	9238	9039
6. » Ausgaben	2817	2624	2524
7. » Ueberschuß	6989	6614	6515
8. » Zufuß . . . . .	.	.	.
9. Nichtstatsmäßige Einnahmen mit Einschluß der Postanweisungsbeträge	253150	239707	239822
darunter Wechselstempelsteuer	824	815	940
10. Nichtstatsmäßige Ausgaben mit Einschluß der Postanweisungsbeträge, der Unfallentschädigungen, der In- validen- und der Altersbezüge	192257	170196	172026
11. Roh-Einnahme (Summe von 5 und 9)	262956	248945	248861
12. Roh-Ausgabe (Summe von 6 und 10)	195074	172820	174550
13. Roh-Ueberschuß	67882	76125	74311
14. Roh-Zufuß . . . . .	.	.	.

*) Die Kalenderjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1889, 1890, 1891. Die Geldsummen sind in vollen Markbeträgen ohne Brüche aufzuführen.

XV. Mitwirkung bei der Arbeiterversicherung.

	1891	1892	1893
	Stück.	Stück.	Stück.
Zahl der Anweisungen zur Zahlung fortlaufender Bezüge an Unfall-, Invaliden- und Altersrenten nach dem Stande vom 31. Dezember	.	.	.
	Mark.	Mark.	Mark.
Gesamtbetrag der ausgezahlten Unfallentschädigungen, Invaliden- und Altersbezüge . . . . .	.	.	.
Davon sind durch Postagenturen ausgezahlt	.	.	.
Erlös für verkaufte Versicherungsmarken	5919	5307	5229

XVI. Bemerkungen.

(Hauptnahrungszweige, Hauptrichtungen des Gewerbebetriebes und Handelsverkehrs, hauptfächlichste Behörden im Orte, höhere Schulen, sonstige die Eigenthümlichkeit des Ortes bezeichnende Angaben.)

Ein Holzgast der Ginnoseman befaßt sich mit Fabrikation, betrieben, welche mit der Fabrikation der Firmen Graewe und Kayser und Geik und Schmidt zusammen zu befaßigung finden.

Man der wasseran Firma, welche umfaßt 300 Arbeiter befaßt, wasser feingefüllte Pfannen, Klatten und Klatten in verschiedenen Größen, und von der wasseran Firma, welche 30 Arbeiter befaßt, Klaffing, blaße sowie Klaffing, und Leuzgerluft ungespartigt.

Die Fabrikate werden fast sämtlich in Leuzgerluft verpackt. Außerdem wird von der Ginnoseman Oker, braun und Rinzgüß betrieben.

Zur Kaufpreisung von
3. Dezember 1898 III. 13440
mit 27. Januar 1899 III. 572.

Postamt in Plettenberg 2
(Bahnhof)

Übersicht
über

den abgabemässigen Einkommen der Ab-
rechnungsgemeinschaft mit der zugehörigen
Postergeldsteuer für das Rechnungsjahr
1908.

Einkaufskasse von:
M. W. J. J. J.

Zugriff von:
F. J. J.

Plettenberg 2
(Bahnhof) am 14. April 1909

Postamt III.
Klein

Kommune	Korn		Futter		Sonstige		Korn		Futter		Zusammen	
	Metzger	Landw.	Metzger	Landw.	Metzger	Landw.	Metzger	Landw.	Metzger	Landw.		
St. Marien	30	20	1105	99	-	-	1497	54	29	-	657	85
St. Marien	3254	50	1	-	234	30	-	-	201	45	178	90
Ohle	2991	-	-	-	254	83	-	-	112	20	64	50
Rönkhausen	2321	50	-	-	139	86	-	-	89	60	128	10
Zusammen	31526	12	31	20	1737	98	-	-	1900	75	410	50

Lohnvertrieb = Kassallgati		Kaufpreis abnehm.		Zufuhr		Mehrfach		Lohnvertrieb (Minimaleinsatz gegenüber dem Lohnvertrieb für die Arbeiter).							
für Kassallgati mit Kassallgati bis 2 1/2 kg	für Kassallgati über 2 1/2 kg	für Kassallgati (Abzug 115-9)	Zufuhr (Bz. 2-13)	Zufuhr für Kassallgati über Kassallgati	Mehrfach Kassallgati	Mehrfach Kassallgati	Mehrfach Kassallgati								
N. H.	N. H.	N. H.	N. H.	N. H.	N. H.	N. H.	N. H.								
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.								
303	68	200	60242	59	27554	55	26148	2	1356	53	-	-			
11	6	7	60	1150	4008	78	5241	47	-	-	1232	69	Rückgang infolge Ab- nahme des Lohnvertriebs Frankhausen		
91	74	52	60	19	3737	23	3752	71	-	-	20	48	Rückgang infolge der Kassallgati im Lohnvertrieb		
26	79	10	60	7	2802	87	-	-	2802	87	-	-			
433	27	27	140	280	19	38	103	43	35192	20	4159	40	1253	17	Abnahme infolge der Kassallgati im Lohnvertrieb Frankhausen mit der Kassallgati im Lohnvertrieb Frankhausen für den betreffenden Zeit- raum, der Lohnvertrieb bisher mit der Kassallgati Kassallgati im Lohnvertrieb Frankhausen mit dem Lohnvertrieb im Lohnvertrieb Frankhausen.

Rapport

des P. U. *) III in Stellenberg 2. Bz., Ortsst. 2
 (Vorpostenbürostraße Nr.)
 aufgestellt am 1. April 1913
 vom Vorsteher Johann Klein

I. Allgemeine Betriebsverhältnisse usw.

Die Postanstalt ist eingerichtet am 1. März 1865

Mit der Postanstalt ist seit 1. 7. 1876 vereinigt eine**)

Dienststunden:

a) an Werktagen

- Postschalterdienst 2 1/2 - 1 1/2, 3 1/2 - 7 1/2
- Telegraphendienst 2 1/2 - 7 1/2
- Fernsprech-Vermittlungsdienst
- außerdem: Telegraphendienstbereitschaft
- Fernsprechdienstbereitschaft 5 1/2 - 7 1/2 bis 8 1/2 - 9 1/2

b) Sonntags ...

- Postschalterdienst 8 - 9 1/2, 11 1/2 - 12 1/2
- Telegraphendienst
- Fernsprech-Vermittlungsdienst
- außerdem: Telegraphendienstbereitschaft 6 1/2 - 10 1/2 - 11 1/2
- Fernsprechdienstbereitschaft 12 1/2 - 1 1/2 - 7 1/2 - 8 1/2

Orts- bezirk	Ein- wohner	Amtliche Ver- kauf- stellen für Post- wert- zeichen	Brief- kasten	Die Leerung der Ortsbrief- kasten findet statt		Der Bestelldienst findet statt						Ort- schaften usw. im Land- bezirk	Ab- holer		
				werktägl. mal	Sonntags mal	für Briefe		für Postan- weisungen und Geldbriefe zusammen mit Kleinposten werktäglich mal	für Pakete werktäglich mal	Ort- schaften usw. im Land- bezirk					
						werktägl. mal	Sonntags mal			werktägl. mal	Sonntags mal			werktägl. mal	werktägl. mal
<u>2065</u>	<u>2</u>	<u>6</u>	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>25</u>	
<u>994</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	im Landbezirke wöchentlich						<u>21</u>	<u>1</u>			
					nach 11 Orten.	nach 6 Orten.	nach 4 Orten.	nach Orten.	nach Orten.	nach Orten.	nach Orten.				

Zahl der im Orte bestehenden selbständigen Postanstalten: 1

Zu der Postanstalt gehörende nicht selbständige Zweigstellen unter Angabe ihrer Lage***): -

Zugeteilte P. Ug. (Zahl): 3

darunter ohne Telegraph (Zahl): -

Zugeteilte Posthilfstellen (Zahl): -

darunter ohne Telegraph (Zahl): -

Zahl der Eisenbahnstrecken, auf denen der Postanstalt die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs zuerwiesen ist: -

Posthaus: reichsheigen gemietet bis 30. September 1918 Jahresmiete 16.50 M.

Zahl der Diensträume: 4

Dienstwohnungen (unter Bezeichnung der Inhaber): 1, Johann Klein

*) In dem freigelassenen Raum ist die Klasse, zu der das P. U. gehört, durch römische Zahlen anzugeben.
 **) T.B. (Telegraphen-Betriebsstelle), F.V. (Fernsprech-Vermittlungsstelle), Ö.Spr. (öffentliche Sprechstelle), Eb. (Eisenbahnstation), St.St. (Steuerstelle).
 ***) Zweigstellen mit Telegraphenbetrieb sind durch ein T. B. zu kennzeichnen.

VII. Verkehrsumfang*)

in den drei verfloffenen Kalenderjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich			b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes**)
	19 10 Stück	19 11 Stück	19 12 Stück	19..... Stück
1. Gewöhnliche Brieffsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben). Oktoberzählung × 52				
a) Eingegangen.....	301 200	283 300	289 100	
b) Aufgegeben.....	211 300	210 300	217 900	
2. Einschreibbrieffsendungen (ohne Postauftragsbriefe).				
a) Eingegangen.....	34 72	35 15	35 14	
b) Aufgegeben.....	20 66	22 05	20 26	
3. Pakete und Wertsendungen.				
a) Eingegangene gewöhnliche Pakete.....	12 590	13 231	14 832	
b) » Einschreibpakete.....	62	81	80	
c) » Pakete mit Wertangabe.....	99	106	131	
d) » Briefe und Kästchen mit Wertangabe...	643	590	609	
e) Aufgegebene gewöhnliche Pakete.....	13 401	13 437	13 065	
f) » Einschreibpakete.....	46	61	87	
g) » Pakete mit Wertangabe.....	45	56	53	
h) » Briefe und Kästchen mit Wertangabe...	852	790	877	
4. Eingegangene Postnachnahmesendungen	4 203	5 295	5 378	
5. Postauftragsbriefe.				
a) Eingegangen.....	438	425	505	
b) Aufgegeben.....	716	734	481	
6. Postanweisungen.				
a) Eingegangen.....	83 31	73 20	73 34	
b) Aufgegeben.....	12 507	11 739	12 505	
7. Postüberweisungs- und Scheckverkehr.				
a) Eingegangene Zahlungsanweisungen.....	10 72	11 14	13 60	
b) Aufgegebene Zahlkarten.....	21 69	38 69	50 18	
8. Zeitungen.				
a) Abgeholt und bestellte Zeitungsnummern.....	96 700	133 100	121 000	
b) Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abgesandte Zeitungsnummern.....	—	—	—	
9. Zahl der Postreisenden	—	—	—	
10. Telegramme.				
a) Eingegangen.....	23 27	24 78	29 13	
b) Aufgegeben.....	21 17	21 63	26 30	
c) Durchgang.....	8 64	9 44	14 20	
11. Gespräche				
a) im Ortsverkehr				
1. gegen Pauschgebühr.....	—	—	—	
2. » Grundgebühr und Gesprächsgebühren....	—	—	—	
3. sonstige Gespräche.....	—	—	—	
b) im Nachbarorts-, Vororts- und Bezirksverkehr.....	—	—	—	
c) im Fernverkehr.....	—	—	—	

*) Die Kalenderjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1908, 1909, 1910.

**) Nur auszufüllen in dem Rapporte des Haupt-P. A. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten.

VIII. Finanzergebnisse*)

in den drei verfloffenen Rechnungsjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich				b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes***)	
	19 10 M	19 11 M	19 12 M	Gegen das Vorjahr ± v. S.	19 M	Gegen das Vorjahr ± v. S.
1. Etatmäßiger Überschuf	8097	9673	9366	-3,2	7	
2. Zuschuf	-	-	-	-		
2a. Verhältnis der etatsmäßigen Ausgaben (8) zu den etatsmäßigen Einnahmen (7)	69,0 v. S.	66,6 v. S.	68,5 v. S.	^{1,9} +2,6	7 v. S.	
3. Porto-, Telegramm- und Fernsprechgebühren-Einnahme	26755	27603	28308	+2,6		
und zwar:						
a) für Postwertzeichen	24502	24924	25433	+2,0		
b) bar erhobenes Franko	49	33	53	+60,6		
c) Porto aus dem Portoankunftsbusche	973	1018	1025	+9,7		
d) Pauschsummen für Porto usw.	-	-	-	-		
e) bar erhobene Gebühren für Telegramme**)	1145	1332	1577	+18,4		
f) Fernsprech-Pausch- und Grundgebühren	-	-	-	-		
g) Einzelgebühren für Ortsgespräche	-	-	-	-		
h) „ „ Ferngespräche	-	-	-	-		
i) sonstige Gebühren im Fernsprechverkehr	86	296	220	-25,7		
4. Personengeld und Überfrachtporto	-	-	-	-		
5. Ortsbriefbestellgeld	686	724	767	+5,9		
6. Landbriefbestellgeld	420	495	520	+5,1		
7. Etatmäßige Einnahmen	28032	28960	29733	+2,7		
8. „ Ausgaben	19225	19287	20367	+5,6	7	
9. Nichtetatmäßige Einnahmen mit Einschluß der auf Postanweisungen und Zahlarten eingezahlten Beträge	760173	880158	1000931	+13,7		
darunter für Wechselstempelzeichen	420	342	448	+31,0		
„ „ statistische Wertzeichen	94	99	140	+41,4		
10. Nichtetatmäßige Ausgaben mit Einschluß der auf Postanweisungen und Zahlungsanweisungen ausgezahlten Beträge, der Unfallentschädigungen und der Invalidenbezüge	873700	1043133	1192453	+14,3		
11. Roh-einnahme (Summe von 7 und 9)	788205	909118	1.030.664	+13,4		
12. Rohausgabe (Summe von 8 und 10)	893035	1.062420	1.212820	+14,2		
13. Rohüberschuf	-	-	-	-		
14. Rohzuschuf	104830	153302	182156	+18,8		

*) Die Rechnungsjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1908, 1909, 1910. Die Geldsummen sind in vollen Markbeträgen ohne Brüche aufzuführen.

Jede Verschlechterung des Finanzergebnisses dem Vorjahre gegenüber, sei es im ganzen oder bei den einzelnen Einnahmearten, ist kurz aber treffend zu erläutern. Vgl. hierüber und wegen Ausscheidung der im Auftrag anderer Kassen usw. erhobenen oder gezahlten Beträge sowie wegen Berücksichtigung der etwa von den D. P. K. unmittelbar gezahlten Besoldungen usw. Abschn. IX der U. D. V.

**) Die Gesamt-Gebühreneinnahme für Telegramme im letztverfloffenen Rechnungsjahre beträgt 1.595 M.

***) Nur auszufüllen in dem Rapporte des Haupt-P. A. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten, und zwar für das letztverfloffene Rechnungsjahr.

IX. Mitwirkung bei der Arbeiterversicherung.

Zahl der Anweisungen zur Zahlung	19. 10	19. 11	19. 12
a) fortlaufender Unfallentschädigungen und Invalidenbezüge (A, J, K und W) nach dem Stande vom 31. Dezember.....	Stück 119	Stück 124	Stück 131
b) einmaliger Bezüge während des ganzen Kalenderjahrs	M 27	M 17	M 17
Gesamtbetrag der ausgezahlten Unfallentschädigungen und Invalidenbezüge	24 056	23 202	26 583
Davon sind durch P. Ag. ausbezahlt	10 149	9 231	11 043
Erlös für verkaufte Versicherungsmarken	18 899	20 338	27 237 25 759

X. Bemerkungen*).

MS.

(Haupt-Nahrungszweige, Hauptrichtungen des Gewerbebetriebs und Handelsverkehrs, hauptsächlichste Behörden im Orte, höhere Schulen, sonstige die Eigentümlichkeit des Ortes bezeichnende Angaben. B. P. A. haben anzugeben, zwischen welchen Hauptorten, Gegenden und Ländern die unterstellten Bahnposten den Verkehr vermitteln. Sonstiges von Bedeutung hinsichtlich des Bahnpostdienstes. Die Angaben sind auf das wirklich Wesentliche zu beschränken und in knappster Form zu halten.)

Das Hauptwerk Plettenberg & Pfl. befindet sich im Dorfe Lirringhausen und ist ganz der Eisenfabrikation des Ortes und der 2 km entfernten Stadt Plettenberg gewidmet. Am Ende des Dorfes finden sich die größten Teil ihrer Werke in der Eisen- und Stahlindustrie. Der Hauptzweig der Eisen- und Stahlindustrie besteht in der Herstellung von Eisen- und Stahlgewerkschaften sowie von kleineren Eisen- und Stahlgewerkschaften. In Plettenberg befinden sich keine im Ort. Das Werk Plettenberg, zu dem Lirringhausen gehört, hat seinen Sitz in der Stadt Plettenberg.

*) In Orten mit mehreren Verkehrsanstalten hat das Haupt-B. A. — u. U. im Einvernehmen mit dem L. A. — den allgemeinen Teil der Bemerkungen zu bearbeiten und Abschrift davon den übrigen Verkehrsanstalten des Ortes zur Aufnahme in den Rapport mitteilen, die dann den allgemeinen Bemerkungen nach die für ihren eigenen Geschäftsbereich wichtigen Angaben hinzufügen.

In dem bei dem B. A. bereitzubehaltenden Exemplare des Rapports ist der Inhalt dieser Abteilung auf besonderem Bogen auszuschreiben, der dem Rapporte von Jahr zu Jahr beigelegt und nur nach Bedarf ergänzt oder erneuert wird.

Betriebsbericht

des P. U. *) III in Leppenberg 2 Pfl. Ortskl. A.

(Weg Lippinghausen Poststraße Nr. 14)

aufgestellt am 1. April 1922

vom Vorsteher, Hopmann Klemm

I. Allgemeine Betriebsverhältnisse usw.

Die Postanstalt ist eingerichtet am 1. März 1865

Mit der Postanstalt ist seit 1.7.1876 vereinigt eine **) T.B. (O. Spr.)

Dienststunden:

a) an Werktagen

- Postschalterdienst 8 1/2 - 12 1/2, 3 - 6 1/2
- Telegraphendienst regl.
- Fernsprech-Vermittlungsdienst 6 1/2 - 8 1/2, 12 - 14, 2 - 3 1/2
- außerdem: Telegraphendienstbereitschaft 6 - 9 1/2
- Fernsprechdienstbereitschaft

b) Sonntags ...

- Postschalterdienst 8 - 9 1/2
- Telegraphendienst regl.
- Fernsprech-Vermittlungsdienst
- außerdem: Telegraphendienstbereitschaft 6 1/2 - 8 1/2, 9 - 10 1/2 & 12 - 14
- Fernsprechdienstbereitschaft 7 1/2 - 8 1/2

Ortsbezirk	Einwohner	Ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen	Briefkasten	Die Ortsbriefkasten werden geleert		Es werden bestellt						Ortschaften usw. im Landbezirk	Abholer	
				werttägl. mal	Sonntags mal	Briefe	Post- u. Zahlungsanweisungen und Geldbriefe zusammen mit <u>Faktura</u>	Pakete	im Landbezirk wöchentlich					
Landbezirk						werttägl. mal	Sonntags mal	werttägl. mal	werttägl. mal	werttägl. mal	werttägl. mal	werttägl. mal		
1806		2	6	3	2	2	1	1	1	1			-	28
1087		2	3	-	-	6 mal im Landbezirk wöchentlich						21	3	
						nach 29 Orten	nach 29 Orten	nach 29 Orten	nach 29 Orten	nach 29 Orten	nach 29 Orten			

Zahl der im Orte bestehenden **selbständigen Postanstalten**: 1

Zu der Postanstalt gehörende nicht selbständige **Zweigstellen** unter Angabe ihrer Lage***): -

Zugeleitete **P. Ug.** (Zahl): 4

darunter ohne Telegraph (Zahl): -

Zugeleitete†) **Posthilfsstellen** mit Telegraph (Zahl): -

„ „ ohne „ „ : -

„ **Telegraphenhilfsstellen** (Zahl): -

Zahl der **Eisenbahnstrecken**, auf denen der Postanstalt die **Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs** zugewiesen ist: 1

Posthaus: reichzeitig gemietet bis 31. Dezember 1926 Jahresmiete 3000.

Zahl der **Diensträume**: 4

Dienstwohnungen (unter Bezeichnung der Inhaber): 1 Hopmann Klemm

*) In dem freigelassenen Raum ist die Klasse, zu der das P. U. gehört, durch römische Zahlen anzugeben.
 **) T. B. (Telegraphenbetriebsstelle), F. V. (Fernsprech-Vermittlungsstelle), Ö. Spr. (öffentliche Sprechstelle), Eb. (Eisenbahnstation), R. (Rohrpostbetriebsstelle für den öffentlichen Verkehr), St. St. (Steuerstelle).
 ***) Zweigstellen mit Telegraphenbetrieb sind durch ein T. B. zu kennzeichnen.
 †) Die den P. Ug. zugeleiteten Hilfsstellen sind hier nicht anzugeben.

III. Postfuhrwesen.

a) **Posthalterei.** Posthalter:

Vertrag vom bis und sodann weiter auf unbestimmte Zeit gegen monatige Kündigung.

Feststehende monatliche Postfuhrvergütung { a) für Leistungen nach außerhalb M,
b) „ „ im Orte M.

Futterkostenzuschuß? ($\frac{\text{ja}}{\text{nein}}$)

Gesamteinnahme der Posthalterei im vergangenen Kalenderjahr M.

..... Postillione, Posthaltereipferde, reichseigene Postwagen, Posthaltereiwagen.

b) **Landpostfahrten.**

..... Landbriefträgerpferde, reichseigene Landbriefträgerwagen.

Einzelvergütungen für Hergabe der Zugkraft M, M, M, M.

c) **Privatfuhrwerke, zur Postbeförderung benutzt.**

Unternehmer Vertrag vom bis
und sodann weiter auf unbestimmte Zeit gegen monatige Kündigung.

Jährliche Vergütung M.

IV. Postkurswesen.

1. **Eisenbahnkurse, auf denen der Postanstalt die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs übertragen ist:**

Plattensburg - Merxheim

2.*) **Zahl der Züge, die täglich zu Postbeförderungen**

- a) mit Bahnposten
- b) mit Schaffnerbahnposten
- c) in regelmäßig laufenden, begleiteten Beiwagen
- d) in geschlossenen Eisenbahnwagen oder in geschlossenen Wagenabteilungen

benuzt werden.

3. **Zahl der Bahnpostwagen**

4. „ „ **Postabteilungen in Eisenbahn-Personenwagen**

5. „ „ „ **Eisenbahn-Gepäckwagen**

—
4
—
2
—
—
2

*) Nur die Bahnposten usw. sind aufzunehmen, die der Postanstalt unterstellt sind.

V. Telegraphen- und Fernsprechbetrieb.

A. Telegraphenbetrieb.

1. Telegraphenleitungen I. und II. Klasse und Telegraphierstromkreise auf Fernsprech-Verbindungsleitungen	Zahl der Leitungen	Dazu gehörende Apparatsätze:
a) für Hugesbetrieb		Hugesapparate nebst als Ersatz,
b) » Klopferbetrieb		» Klopfer, » Farbschreiber,
c) » andere Betriebsweisen — einzeln der Art nach aufzuführen —		
2. Telegraphenleitungen III. Klasse		
a) in gewöhnlicher Ruhestromschaltung	1	Klopfer, 2 Farbschreiber,
b) » vereinfachter »		» »
c) » » Arbeitsstromschaltung		» »
d) zu Fernsprechbetrieb (Sp-Leitungen)	2	2 Fernsprech-Wandapparate Sp.
3. Zur Übertragung eingeführte Leitungen		
4. » Untersuchung » »		
5. Nebentelegraphen	1	1 <i>Franken</i>
6. Die Zusammenfassung der Anrufe ist eingeführt für		Klopfer- und Farbschreiberleitungen, mit Schränken: und Klopfer- und Farbschreiberfäßen.

B. Fernsprechbetrieb.

1. Ortsverkehr.

Hauptanschlüsse	Es sind aufgestellt
a) gegen Pauschgebühr	a) bei der Vermittlungsstelle:
b) » Grund- und Gesprächsgebühr	» Klappenschränke für Leitungen,
c) gebührenfreie und dienstliche Anschlüsse	» Vielfachumschalter für Anschlußleitungen,
zusammen ...	» Vielfachumschalter für Verbindungsleitungen,
	» I. Vorwähler für vollselbsttätige Anschlußsysteme,
	» I. Vorwähler für halbselbsttätige Anschlußsysteme,
Nebenanschlüsse	Aufnahmefähigkeit des Umschaltesystems für Anschlußleitungen,
a) von der Reichs-Telegraphenverwaltung hergestellt	ausgebaut »
b) von Privatunternehmern hergestellt	
Öffentliche Fernsprechstellen	
Fernsprechautomaten	

2. Fernverkehr.

Verbindungsleitungen	
a) für den Nachbarorts- und Ortsverkehr	» Fernleitungssysteme (in Klappenschränken),
b) für den Bezirksverkehr	» Fernschränke,
c) » » Fernverkehr:	» Meldeschränke;
d) zur Untersuchung eingeführte Verbindungsleitungen	b) bei den Teilnehmern (im Eigentum der Reichs-Telegraphenverwaltung):
	» Umschalteschranke,
	» Fernsprechwand- und Tischapparate.

VI. Batterien für den Telegraphen- und Fernsprechbetrieb.

Bei der Postanstalt sind aufgestellt

1. für den Telegraphenbetrieb:	21	Kupferelemente,	2	Zuckerelemente,	—	Sammierzellen,
2. » » Fernsprechbetrieb:	—		2			

VII. Verkehrsumfang*)
in den drei verflossenen Kalenderjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich			b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes**)
	19 ¹⁹ Stück	19 ²⁰ Stück	19 ²¹ Stück	19 Stück
1. Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Päckchen, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Mischsendungen und Warenproben). Nach der Oktoberzählung ermittelte durchschnittliche Tagesauslieferung × 365 (in Schaltjahren × 366)..... (Su 1. Vor 1919 unausgefüllt zu lassen.)	453 330	259 450 ⁸⁶⁰	290 135	
2. Einschreibbriefsendungen (ohne Postauftragsbriefe).				
a) Eingegangen	2 746	4 719	4 157	
b) Aufgegeben	3 009	4 627	2 787	
3. Pakete und Wertsendungen.				
a) Eingegangene gewöhnliche und eingeschriebene Pakete und Pakete mit Wertangabe bis 500 M	10 653 ¹⁵³³	9 275	12 992	
b) » Pakete mit Wertangabe über 500 M	1 447	2 446	625	
c) » Briefe u. Kästchen m. Wertangabe	391	241	128	
d) Aufgegebene gewöhnliche und eingeschriebene Pakete und Pakete mit Wertangabe bis 500 M	9 667	7 293	9 068	
e) » Pakete mit Wertangabe über 500 M	659	603	266	
f) » Briefe u. Kästchen m. Wertangabe	498	303	149	
4. Eingegangene Postnachnahmesendungen.	5 236	5 825	5 296	
5. Postauftragsbriefe.				
a) Eingegangen	48	71	132	
b) Aufgegeben	13	7	4	
6. Postanweisungs- und Postscheckverkehr.				
a) Eingegangene Post- und Zahlungsanweisungen	6 175	5 687	4 942	
b) Aufgegebene Postanweisungen und Zahlkarten	12 966	14 087	15 269	
7. Zeitungen. Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abgesandte Zeitungsnummern	-	-	-	
8. Zahl der Postreisenden	-	-	-	
9. Telegramme***).				
a) Eingegangen	5 027	5 242	5 935	
b) Aufgegeben	4 730	4 889	5 131	
c) Durchgang	5 490	6 864	8 906	
10. Rohrpostsendungen.				
a) Eingegangen	-	-	-	
b) Aufgegeben	-	-	-	
11. Gespräche.				
a) im Ortsverkehr				
1. gegen Pauschgebühr	-	-	-	
2. » Grundgebühr u. Gesprächsgebühren	-	-	-	
3. sonstige Gespräche	505	712	402	
b) im Nachbarorts-, Vororts- u. Bezirksverkehr	-	-	-	
c) im Fernverkehr	356	344	445	

*) Die Kalenderjahre sind aufsteigend angegeben, beispielsweise 1918, 1919, 1920.

**) Nur auszufüllen in dem Bericht des Haupt-Pl. A. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten.

***) Die bei den Hilfsstellen bearbeiteten Telegramme sind hier nicht zu berücksichtigen.

VIII. Finanzergebnisse*)

in den drei verfloffenen Rechnungsjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich				b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes †)	
	19. 19	19. 20	19. 21	Gegen das Vorjahr ± v S	19	Gegen das Vorjahr ± v S
	M	M	M		M	
1. Planmäßiger Überschuf			7390	+116,6		
2. Planmäßiger Zuschuf	27732	44401	-			
3. Verhältnis der planmäßigen Ausgaben (8) zu den planmäßigen Einnahmen (7)	144,5 v S	75,6 v S	97,7 v S		v S	
4. Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren-Einnahme ,	63574	133854	313557	+137,3		
und zwar:						
a) Postwertzeichen	57137	116391	277169	+138,1		
b) Gebühren aus der Portoliste ..	1717	1596	2756	+77,7		
c) Pauschsummen für abgeleitete Postgebühren **) Kaufmarken	-	304	61	-		
d) bar erhobene Telegraphen-Gebühren ***)	8419	14923	32445	+113,4		
e) Fernsprech-Pausch- u. Grundgebühren laut Pauschgebühren-Nachweis	-	-	-	-		
f) Einzelgebühren für Ortsgespräche usw.	-	-	-	-		
g) Einzelgebühren für Ferngespräche usw.	-	-	-	-		
h) Einnahmen aus dem Betrieb der öffentl. und der Borsesprechstellen	249	644	881	+36,8		
i) sonstige Gebühren bei Titel 1...	56	200	306	+2		
5. Personengeld und Gebühren für Reisegepäck						
6. Bestellgebühren	1978 } 965 }	3717 } 248 }	-	9 -96,4		
7. Planmäßige Einnahmen	66859	137356	317985	+131,5		
8. » Ausgaben	94591	181757	310595	+70,9		
9. Nichtplanmäßige Einnahmen mit Einschluß der auf Postanweisungen und Zahlkarten eingezahlten Beträge	3.104.564	7.734.054	9.574.720	+22,4		
darunter für Wechselstempelzeichen ..	5	10	7	-20		
» » statistische Wertzeichen ..	71	218	288	+32,1		
» » Umsatzsteuermarken	-	-	-	-		
» » Einkommensteuermarken	-	99240	780.582	+686,6		
10. Nichtplanmäßige Ausgaben mit Einschluß der auf Post- und Zahlungsanweisungen ausgezahlten Beträge, der Versicherungsrenten und der Militär-Versorgungsgebührrnisse	3.207.993	6.281.254	7.077.528	+12,7		
11. Roh-einnahme (Summe von 7 u. 9)	3.181.423	7.911.410	9.832.705	+24,3		
12. Rohausgabe (Summe von 8 u. 10)	3.302.584	6.643.011	7.388.123	+11,2		
13. Rohüberschuf	131.161	1.448.299	2.444.582	+68,8		
14. Rohzuschuf	27732	-	-			

*) Die Rechnungsjahre sind aufsteigend angegeben, beispielsweise 1918, 1919, 1920. Die Geldsummen sind in vollen Markbeträgen ohne Brüche anzuführen. Jede Verschlechterung des Finanzergebnisses dem Vorjahr gegenüber, sei es im ganzen oder bei den einzelnen Einnahmearten, ist kurz, aber treffend zu erläutern. Über Ausföderung der im Auftrag anderer Kassen usw. erhobenen oder gezahlten Beträge und über Berücksichtigung der etwa von den D. P. K. unmittelbar gezahlten Beföhdungen usw. s. Abschn. IX der U. D. U.

**) Der Wertbetrag der im verfloffenen Rechnungsjahre abgesetzten Dienstmarken beläuft sich auf 32 909 ⁶¹ M.

***) Die Gesamt-Gebühreneinnahme für Telegramme im letztverfloffenen Rechnungsjahr beträgt 32 909 M.

†) Nur auszuföllen in dem Bericht des Haupt-P. U. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten, und zwar für das letztverfloffene Rechnungsjahr.

IX. Mitwirkung bei der Arbeiterversicherung.

	19 ¹⁹	19 ²⁰	19 ²¹
	Stück	Stück	Stück
Zahl der Anweisungen zur Zahlung			
a) laufender Versicherungsrenten nach dem Stande vom 31. Dezember	243	285	287
b) einmaliger Bezüge während des ganzen Kalenderjahrs	—	—	—
	M	M	M
Gesamtbetrag der gezahlten Versicherungsrenten im Kalenderjahr	76 660	98 705	208 136
Davon durch P. Ag. gezahlt	33 715	27 475	104 271
Erlös für verkaufte Versicherungsmarken	37 561	77 600	346 279

X. Zahlung der Militär-Versorgungsgebühren.

	19 ¹⁹	19 ²⁰	19 ²¹
	Stück	Stück	Stück
a) Zahl der Stammkarten zur Zahlung			
laufender Pensionen — P —			—
Renten — R —			97
Sinterbliebenenbezüge — H —			68
nach dem Stande vom 31. Dezember			
b) Zahl der Anweisungen für einmalige Bezüge im Kalenderjahr			
	M	M	M
Gesamtbetrag der gezahlten Militär-Versorgungsgebühren ..	111 986	217 087	360 963
Davon durch P. Ag. gezahlt	87 612	92 927	194 556

XI. Bemerkungen*).

(Haupt-Nahrungszweige, Hauptrichtungen des Gewerbebetriebs und Handelsverkehrs, hauptsächlichste Behörden im Orte, höhere Schulen, sonstige die Eigentümlichkeit des Ortes bezeichnende Angaben. B. P. A. haben anzugeben, zwischen welchen Hauptorten, Gegenden und Ländern die unterstellten Bahnposten den Verkehr vermitteln. Sonstiges von Bedeutung hinsichtlich des Bahnpostendienstes. Die Angaben sind auf das wirklich Wesentliche zu beschränken und in knappster Form zu halten.)

Der Ort Haupt-Nahrungszweig ist Fabrikbetrieb und zwar der Eisen- und Metallindustrie. Im Bezirk des Ortes befinden sich 21 größere und kleinere Fabriken, größere Anlagen in. Das Dorf befindet sich in einem Ort. Das Amt Plehbergen zu dem das Dorf Livingstonen gehört, hat seinen Sitz in der Markt Plehbergen.

In Orten mit mehreren Verkehrsanstalten hat das Haupt-P. A. — u. A. im Einvernehmen mit dem L. A. — den allgemeinen Teil der Bemerkungen zu bearbeiten und Abschrift davon den übrigen Verkehrsanstalten des Ortes zur Aufnahme in den Bericht mitzuteilen, die dann den allgemeinen Bemerkungen noch die für ihren eigenen Geschäftsbereich wichtigen Angaben hinzufügen.

In dem bei dem B. A. bereitzuhaltenden Bericht ist der Inhalt dieser Abteilung auf besonderem Bogen auszusprechen, der dem Bericht von Jahr zu Jahr beigelegt und nur nach Bedarf ergänzt oder erneuert wird.

Zur Verfügung von

3. Dezember 1898 III 12440

und 27. Januar 1899 III 572

Postamt in Holthausen
(h. Altheim)

7

G.-P.-B. Dortmund
APR. 11. APR. 1909
18.

Übersicht

über

die stammmäßigen Ginnereien der Ob-
erschulungsbezirkskassen und der zugehörigen
Postamtstellen für das Rechnungsjahr
..... 1908

Geführt von:
Karl Postmann

Gegenüber von:
Karl Postmann

Holthausen am 10. April 1909
(h. Altheim)
Postamt III
K. Postmann

<p>H. 2222 des Handl. für den Handel</p>	<p>Gold für Papier Konten Konten</p>	<p>aus an Jahres Zinsen Konten Konten</p>	<p>Handl. Konten Konten Konten</p>	<p>Handl. Konten Konten Konten</p>	<p>aus an Konten Konten Konten</p>	<p>Konten Konten Konten Konten</p>	<p>Konten Konten Konten Konten</p>	<p>Konten Konten Konten Konten</p>	<p>Konten Konten Konten Konten</p>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
<p>Hollhausen in Konten</p>	22657.97	34 35	867.03		648.60	32.50	1090.10		129.38
<p>Zusammen</p>	22657.97	34 35	867.03		648.60	32.50	1092.10		129.38

Landbrief Aufschlag		Ersparnis auf dem Bau für Wohnung		Ersparnis für Wohnung		Zahlung		Zahlung		
für Kauf		Abzug nach § 15-9		für Wohnung im Wohnung		Zahlung		Zahlung		
Mo.	Jh.	Mo.	Jh.	Mo.	Jh.	Mo.	Jh.	Mo.	Jh.	
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
176	88	123	80	8189	25844	50	20855	07	4989	43
176	88	123	80	8189	25844	50	20855	07	4989	43

Rapport

des P. A. *) III in Holthausen (bei Oldenburg), Ortsfl. E.
 (Gruppenleiterstraße Nr. 362^b)
 aufgestellt am 12. April 1913
 vom Vorsteher Postinspektor Schulke

I. Allgemeine Betriebsverhältnisse usw.

Die Postanstalt ist eingerichtet am 1. Mai 1893 P. U. 1. April 1899 P. U.

Mit der Postanstalt ist seit 1. Mai 1893 vereinigt eine** T. B. in Ö. Spr.

Dienststunden:

a) an Werktagen	} Postschalterdienst	<u>7 1/2 - 12</u>	<u>2-3</u>	<u>5-7 1/2</u>	
		} Telegraphendienst	<u>7 1/2 - 12</u>	<u>2-3</u>	<u>5-7 1/2</u>
			} Fernsprech-Vermittlungsdienst		
} außerdem:	Telegraphendienstbereitschaft	<u>i. Bd. 7³⁰-8⁰</u>			
	Fernsprechdienstbereitschaft	<u>e. N. 7³⁰-8⁰</u>			
b) Sonntags ...	} Postschalterdienst	<u>8-9</u>	<u>11 1/2-12 1/2</u>		
		} Telegraphendienst	<u>8-9</u>	<u>11 1/2-12 1/2</u>	
			} Fernsprech-Vermittlungsdienst		
} außerdem:	Telegraphendienstbereitschaft	<u>11⁰-11³⁰</u>			
	Fernsprechdienstbereitschaft	<u>11⁰-11³⁰</u>			

Orts- bezirk	Ein- wohner	Ämliche Ver- kauf- stellen für Post- wert- zeichen	Brief- kasten	Die Leerung der Ortsbrief- kasten findet statt		Der Bestelldienst findet statt						Ort- schaften usw. im Land- bezirk	Ab- holer
				werktägl. mal	Sonntags mal	für Briefe		für Postan- weisungen und Geldbriefe zusammen mit <i>ganz. Kräfte</i>	für Pakete	werktäglich mal	werktäglich mal		
						werktägl. mal	Sonntags mal						
Orts- bezirk	699		3	2	1	2	1	2	2			-	12
Land- bezirk	920	3	3	-	-	13 mal im Landbezirke wöchentlich nach 6 mal nach 2 mal nach 4 mal nach mal nach mal Orten. Orten. Orten. Orten. Orten. Orten.						12	4

Zahl der im Orte bestehenden **selbständigen Postanstalten:** 1

Zu der Postanstalt gehörende nicht selbständige **Zweigstellen** unter Angabe ihrer Lage***):

Zugeleitete **P. U.** (Zahl):

darunter **ohne** Telegraph (Zahl):

Zugeleitete **Posthilfsstellen** (Zahl):

darunter **ohne** Telegraph (Zahl): 1

Zahl der **Eisenbahnstrecken**, auf denen der Postanstalt die **Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs** zugewiesen ist:

Posthaus: reichseigen gemietet bis 31. Oktober 1915 Jahresmiete 1080 M.

Zahl der **Diensträume:** 4
Dienstwohnungen (unter Bezeichnung der Inhaber): 1 P. U. H. Schulke

*) In dem freigelassenen Raum ist die Klasse, zu der das P. A. gehört, durch römische Zahlen anzugeben.
 **) T. B. (Telegraphen-Betriebsstelle), F. V. (Fernsprech-Vermittlungsstelle), Ö. Spr. (öffentliche Sprechstelle), Eb. (Eisenbahnstation), St. St. (Steuerstelle).
 ***) Zweigstellen mit Telegraphenbetrieb sind durch ein T. B. zu kennzeichnen.

VII. Verkehrsumfang*)
in den drei verfloßenen Kalenderjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich			b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes**)
	19. 10 Stück	19. 11 Stück	19. 12 Stück	19..... Stück
1. Gewöhnliche Brieffendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben). Oktoberzählung × 52				
a) Eingegangen.....	186600	186600 157200	159300	
b) Aufgegeben.....	197600	197600 98500	128200	
2. Einschreibbrieffendungen (ohne Postauftragsbriefe).				
a) Eingegangen.....	2108	2108 1978	1999	
b) Aufgegeben.....	2414	2414 1989	1560	
3. Pakete und Wertsendungen.				
a) Eingegangene gewöhnliche Pakete.....	7303	7303 7097	7193	
b) » Einschreibpakete.....	16	1146	15	
c) » Pakete mit Wertangabe.....	141	141 1544	122	
d) » Briefe und Kästchen mit Wertangabe...	329	321	251	
e) Aufgegebene gewöhnliche Pakete.....	14183	12808	10757	
f) » Einschreibpakete.....	-	8	21	
g) » Pakete mit Wertangabe.....	31	24	47	
h) » Briefe und Kästchen mit Wertangabe...	393	357	418	
4. Eingegangene Postnachnahmefendungen	2375	2538	2775	
5. Postauftragsbriefe.				
a) Eingegangen.....	480	637	442	
b) Aufgegeben.....	203	195	199	
6. Postanweisungen.				
a) Eingegangen.....	7754	7340	4990	
b) Aufgegeben.....	6004	5561	4858	
7. Postüberweisungs- und Scheckverkehr.				
a) Eingegangene Zahlungsanweisungen.....	1066	1289	801	
b) Aufgegebene Zahlkarten.....	1077	2193	2430	
8. Zeitungen.				
a) Abgeholtte und bestellte Zeitungsnummern.....	54100	55500	53800	
b) Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abgesandte Zeitungsnummern.....				
9. Zahl der Postreisenden	1830	1640	1590	
10. Telegramme.				
a) Eingegangen.....	1483	1216	799	787
b) Aufgegeben.....	1809	1061	1046	
c) Durchgang.....				
11. Gespräche				
a) im Ortsverkehr				
1. gegen Pauschgebühr.....				
2. » Grundgebühr und Gesprächsgebühren.....				
3. sonstige Gespräche.....				
b) im Nachbarorts-, Vororts- und Bezirksverkehr.....				
c) im Fernverkehr.....				

*) Die Kalenderjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1908, 1909, 1910.

**) Nur auszufüllen in dem Klapperte des Haupt-Pl. u. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten.

VIII. Finanzergebnisse*)

in den drei verfloffenen Rechnungsjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich				b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes***)	
	19.10. M	19.11. M	19.12. M	Gegen das Vorjahr ± v. S.	19. M	Gegen das Vorjahr ± v. S.
1. <u>Etatmäßiger Überschuß</u>	15154	1545	10631	- 3,5	<i>Opferabgang Summe</i>	
2. <u>Zuschuß</u>		11023				
2a. Verhältnis der etatsmäßigen Ausgaben (8) zu den etatsmäßigen Einnahmen (7)	35, v. S.	44, v. S.	46, v. S.	+ 2,1		v. S.
3. <u>Porto-, Telegramm- und Fernsprechgebühren-Einnahme</u> ,	21579	18224	17924	- 1,6		<i>debytl</i>
und zwar:						
a) für Postwertzeichen	20128	16907	16694	- 1,2		<i>debytl</i>
b) bar erhobenes Franko	12	10		- 100		<i>debytl</i>
c) Porto aus dem Portoankunfts-buche	806	829	763	- 7,9		<i>debytl</i>
d) Pauschsummen für Porto usw.						
e) bar erhobene Gebühren für Telegramme**)	597	436	421	- 3,4		<i>debytl</i>
f) Fernsprech-Pausch- und Grundgebühren						
g) Einzelgebühren für Ortsgespräche						
h) » » Ferngespräche						
i) sonstige Gebühren im Fernsprechverkehr	36	42	46	+ 9,5		
4. <u>Personengeld und Überfrachtporto</u>	1243	1046	1122	+ 7,3		
5. <u>Ortsbriefbestellgeld</u>	159	149	170	+ 14,1		
6. <u>Landbriefbestellgeld</u>	305	305	337	+ 10,5		
7. <u>Etatmäßige Einnahmen</u>	23349	19817	19830	+ 4,06		
8. » <u>Ausgaben</u>	8195	8794	9199	+ 4,6		<i>Opferabgang</i>
9. <u>Nichtetatmäßige Einnahmen</u> mit Einschluß der auf Postanweisungen und Zahlkarten eingezahlten Beträge	399885	445902	382036	- 14,3		
darunter für Wechselstempelzeichen	176	140	120	- 14,3		
» » statistische Wertzeichen	115	104	133	+ 27,9		
10. <u>Nichtetatmäßige Ausgaben</u> mit Einschluß der auf Postanweisungen und Zahlkarten ausgezahlten Beträge, der Unfallentschädigungen und der Invalidenbezüge	509127	504227	375311	- 25,6		<i>Opferabgang</i>
11. <u>Roheinnahme</u> (Summe von 7 und 9)	423234	465719	407866	- 13,7		
12. <u>Roheingabe</u> (Summe von 8 und 10)	517322	513021	384510	- 25,0		
13. <u>Roüberschuß</u>			17356			
14. <u>Rohezuschuß</u>	94088	47302	-			

*) Die Rechnungsjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1908, 1909, 1910. Die Geldsummen sind in vollen Markbeträgen ohne Brüche aufzuführen.

Jede Verschlechterung des Finanzergebnisses dem Vorjahre gegenüber, sei es im ganzen oder bei den einzelnen Einnahmearten, ist kurz aber treffend zu erläutern. Vgl. hierüber und wegen Auscheidung der im Auftrag anderer Kassen usw. erhobenen oder gezahlten Beträge sowie wegen Berücksichtigung der etwa von den D. P. K. unmittelbar gezahlten Beförderungen usw. Abschn. IX der U. D. A.

**) Die Gesamt-Gebühreneinnahme für Telegramme im letztverfloffenen Rechnungsjahre beträgt

602 M.

***) Nur auszufüllen in dem Rapporte des Haupt-P. A. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten, und zwar für das letzte Rechnungsjahr.

IX. Mitwirkung bei der Arbeiterversicherung.

Zahl der Anweisungen zur Zahlung	19. 10	19. 11	19. 12
a) fortlaufender Unfallentschädigungen und Invalidenbezüge (A, J, K und W) nach dem Stande vom 31. Dezember	Stück 39	Stück 36	Stück 42
b) einmaliger Bezüge während des ganzen Kalenderjahrs	4	5	3
Gesamtbetrag der ausgezahlten Unfallentschädigungen und Invalidenbezüge	M 7878	M 7259	M 8789
Davon sind durch P. Ug. ausgezahlt			
Erlös für verkaufte Versicherungsmarken	7098	8509	10687 10111

X. Bemerkungen*).

(Haupt-Nahrungszweige, Hauptrichtungen des Gewerbebetriebs und Handelsverkehrs, hauptsächlichste Behörden im Orte, höhere Schulen, sonstige die Eigentümlichkeit des Ortes bezeichnende Angaben. B. P. U. haben anzugeben, zwischen welchen Hauptorten, Gegenden und Ländern die unterstellten Bahnhöfe den Verkehr vermitteln. Sonstiges von Bedeutung hinsichtlich des Bahnhöfendienstes. Die Angaben sind auf das wirklich Wesentliche zu beschränken und in knappster Form zu halten.)

Die Landwirtschaft vornehmlich ihren Lebensunterhalt teils durch Fabrikarbeit, teils durch Landwirtschaft. In den vorfindenen Fabriken werden Leinwand - und Mantelfabrik, Leinwand - und Kumpferarbeiten, Gitterarbeiten, Gitterklopfen, Leinwand - und Kumpferarbeiten hergestellt. Die Waren werden in ganz Vöcklabruck abgesetzt. Leinwand und Leinwandarbeiten sind nicht vorhanden.

*) In Orten mit mehreren Verkehrsankerten hat das Haupt-P. U. — u. U. im Einvernehmen mit dem L. U. — den allgemeinen Teil der Bemerkungen zu bearbeiten und Abschrift davon den übrigen Verkehrsankerten des Ortes zur Aufnahme in den Rapport mitteilen, die dann den allgemeinen Bemerkungen noch die für ihren eigenen Geschäftsbereich wichtigen Angaben hinzufügen.

In dem bei dem B. U. bereitzubehaltenden Exemplare des Rapports ist der Inhalt dieser Abteilung auf besonderem Bogen aufzuschreiben, der dem Rapporte von Jahr zu Jahr beigelegt und nur nach Bedarf ergänzt oder erneuert wird.

II. Personalverhältnisse.

a) **Männliche Beamte** von der Befoldungsgruppe V an aufwärts.

Ständiges Personal (mit Einschluß des Vorstehers, aber ohne Dauervertreter) 1, davon sind planmäßig angestellt 1.

Zahl der Dauervertreter, davon sind planmäßig angestellt

b) **Männliche Beamte** der Befoldungsgruppen II, III und IV. Ständiges Personal 3,

davon sind planmäßig angestellt 2, nicht-planmäßig angestellt 1.

Von den Beamten der Gruppen II, III und IV sind bestimmt: für den inneren und den Begleitungsdienst,

2 für den Ortsbestelldienst, darunter { ausschließlich für den Selbstbestelldienst, , , , Paketbestelldienst,

1 für den Landbestelldienst, für den Botenpostdienst, für den Bahnpostdienst, für den Leitungsaufscherdienst.

Zahl der jugendlichen Telegrammbesteller

c) **Weibliche Beamte.** Ständiges Personal 1,

davon sind planmäßig angestellt in der Befoldungsgruppe III,

» » » » » » » IV,

» » nicht planmäßig angestellte Gehilfinnen 1.

Zahl der Anwärterinnen auf Stellen für Post- und Telegraphengehilfinnen

Namentliche Aufzählung des Amtsvorstehers und der Beamten bis zu den Obersekretären einschließlich abwärts.

Nr.	Name	Amtsbezeichnung	Lebensalter Jahre	Tag, Monat, Jahr der Beförderung in die Dienststellung	Eingetretten als: E (Eleve), G (Gehilfe), M (Militär-anwärter)	[Ortsfl. <u>A</u>] Grundgehalt (ohne Ortszuschlag usw.) <i>M</i>	Bemerkungen über besondere Dienstverhältnisse (Dienstwohnung usw.)
1	Schulke	PM	48	1.4.01	G	23000	Dienstwohnung inhabend

VII. Verkehrsumfang*)
in den drei verfloffenen Kalenderjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich			b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes**)
	19 <u>1918</u> Stück	19 <u>1919</u> Stück	19 <u>1920</u> Stück	19..... Stück
1. Aufgegebene Brieffendungen (Brieftaschen, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Mischsendungen und Warenproben). Nach der Oktoberzählung ermittelte durchschnittliche Tagesauslieferung × 365 (in Schaltjahren × 366)..... (zu 1. Vor 1919 unausgefüllt zu lassen.)	141 255	137 970	161 380	
2. Einschreibbrieffendungen (ohne Postauftragsbriefe)				
a) Eingegangen	3 641	5 406	3 339	
b) Aufgegeben	2 345	1 937	1 707	
3. Pakete und Wertsendungen.				
a) Eingegangene gewöhnliche und eingeschriebene Pakete und Pakete mit Wertangabe bis 500 M	6 161	6 615	4 579	
b) » Pakete mit Wertangabe über 500 M	575	381	149	
c) » Briefe u. Kästchen m. Wertangabe	210	446	184	
d) Aufgegebene gewöhnliche und eingeschriebene Pakete und Pakete mit Wertangabe bis 500 M	28 339	27 830	14 913	
e) » Pakete mit Wertangabe über 500 M	264	110	57	
f) » Briefe u. Kästchen m. Wertangabe	190	141	93	
4. Eingegangene Postnachnahmesendungen.	26 89	2331	2601	
5. Postauftragsbriefe.				
a) Eingegangen	56	68	42	
b) Aufgegeben		12		
6. Postanweisungs- und Postscheckverkehr.				
a) Eingegangene Post- und Zahlungsanweisungen	6 044	2 616	2 659	
b) Aufgegebene Postanweisungen und Zahlkarten	5 942	6 099	4 945	
7. Zeitungen. Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abgesandte Zeitungsnummern				
8. Zahl der Postreisenden				
9. Telegramme***).				
a) Eingegangen	1 473	1 559	1 366	
b) Aufgegeben	2 331	1 931	1 305	
c) Durchgang	182	187	44	
10. Rohrpostsendungen.				
a) Eingegangen				
b) Aufgegeben				
11. Gespräche.				
a) im Ortsverkehr				
1. gegen Pauschgebühr				
2. » Grundgebühr u. Gesprächsgebühren				
3. sonstige Gespräche				
b) im Nachbarorts-, Vororts- u. Bezirksverkehr				
c) im Fernverkehr				

*) Die Kalenderjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1918, 1919, 1920.

***) Nur auszufüllen in dem Bericht des Haupt-Pl. A. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten.

*** Die bei den Hauptstellen bearbeiteten Telegramme sind hier nicht zu berücksichtigen.

VIII. Finanzergebnisse*)
in den drei verfloffenen Rechnungsjahren

	a) für den eigenen Geschäfts- bereich				b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes †)	
	19 M	19 M	19 M	Gegen das Vorjahr ± v S.	19 M	Gegen das Vorjahr ± v S.
1. Planmäßiger Überschuf	99 727	232 390	221 472	+339,1		
2. Planmäßiger Zuschuf						
3. Verhältnis der planmäßigen Ausgaben (8) zu den plan- mäßigen Einnahmen (7)	v S	v S	v S		v S	
4. Post-, Telegraphen- und Fern- sprechgebühren-Einnahme ,	183 410	363 408	634 088	+164,8		
und zwar:						
a) Postwertzeichen.....	171 227	348 609	473 531	+128,3		
b) Gebühren aus der Portoliste .	5 262	3 612	23 959	+563,3		
c) Pauschsummen für abgelöste Postgebühren **).....						
d) bar erhobene Telegraphen-Geb- ühren ***).....	6082	9 793	130 405	+1236,1		
e) Fernsprech-Pausch- u. Grund- gebühren laut Pauschgebühren- Nachweis.....						
f) Einzelgebühren für Ortsge- sprache usw.....						
g) Einzelgebühren für Fernge- sprache usw.....						
h) Einnahmen aus dem Betrieb der öffentl. und der Böhrensprechstellen	788	1393	14 439	+936,5		
i) sonstige Gebühren bei Titel 1...	39		1436766			
5. Personengeld und Gebühren für Reisegepäck						
6. Bestellgebühren	348		18280			
7. Planmäßige Einnahmen	184 935	364 918	641 403	+165,6		
8. » Ausgaben	85 208	132 527	419 912	+308,5		
9. Nichtplanmäßige Einnahmen mit Einschluß der auf Postanweisungen und Zahlarten eingezahlten Beträge	2836 829	3237 898	4606 604	+1322,7		
darunter für Wechselstempelzeichen .	23	21	29	+38,1		
» » statistische Wertzeichen .	43	83	62 523	+7492,8		
» » Umsatzsteuermarken....						
» » Einkommensteuermarken		248 515	2594 947	+944,2		
10. Nichtplanmäßige Ausgaben mit Einschluß der auf Post- und Zahlungs- anweisungen ausgezahlten Beträge, der Versicherungsrenten und der Militä- r-Verforgungsgebührriffe.....	3178 417	3483 558	63768 563	+1790,5		
11. Roh-einnahme (Summe von 7 u. 9)	3021 764	3602 816	52482 634	+1356,7		
12. Rohausgabe (Summe von 8 u. 10)	3263 625	3616 085	67967 690	+1779,5		
13. Rohüberschuf						
14. Rohzuschuf	241 861	13269	15785 155	+11600,9		

*) Die Rechnungsjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1918, 1919, 1920. Die Geldsummen sind in vollen Markbeträgen ohne Brüche aufzuführen. Jede Verschlechterung des Finanzergebnisses dem Vorjahr gegenüber, sei es im ganzen oder bei den einzelnen Einnahmearten, ist kurz, aber treffend zu erläutern. Über Auscheidung der im Auftrag anderer Kassen usw. erhobenen oder gezahlten Beträge und über Berücksichtigung der etwa von den D. P. K. unmittelbar gezahlten Befoldungen usw. s. Abschn. IX der V. D. V.

**) Der Wertbetrag der im verfloffenen Rechnungsjahr abgesetzten Dienstmarken beläuft sich auf M.

***) Die Gesamt-Gebühreneinnahme für Telegramme im letztverfloffenen Rechnungsjahr beträgt M.

†) Nur auszufüllen in dem Bericht des Haupt-V. A. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten, und zwar für das letztverfloffene Rechnungsjahr.

IX. Mitwirkung bei der Arbeiterversicherung.

	19. <i>21</i> Stück	19. <i>21</i> Stück	19. <i>22</i> Stück
Zahl der Anweisungen zur Zahlung			
a) laufender Versicherungsrenten nach dem Stande vom 31. Dezember	<i>73</i>	<i>80</i>	<i>88</i>
b) einmaliger Bezüge während des ganzen Kalenderjahrs	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>3</i>
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
Gesamtbetrag der gezahlten Versicherungsrenten im Kalenderjahr	<i>20820</i>	<i>43179</i>	<i>115969</i>
Davon durch P. Ug. gezahlt			
Erlös für verkaufte Versicherungsmarken	<i>19298</i>	<i>133445</i>	<i>378210</i>

X. Zahlung der Militär-Versorgungsgebühren.

	19. <i>20</i> Stück	19. <i>21</i> Stück	19. <i>22</i> Stück
a) Zahl der Stammkarten zur Zahlung			
laufender Pensionen — P —			
Renten — R —	<i>31</i>	<i>30</i>	<i>33</i>
Sinterbliebenenbezüge — H —	<i>11</i>	<i>10</i>	<i>11</i>
nach dem Stande vom 31. Dezember			
b) Zahl der Anweisungen für einmalige Bezüge im Kalenderjahr	<i>8</i>	<i>12</i>	<i>15</i>
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
Gesamtbetrag der gezahlten Militär-Versorgungsgebühren ..	<i>44681</i>	<i>97526</i>	<i>221478</i>
Davon durch P. Ug. gezahlt			

XI. Bemerkungen*).

(Haupt-Nahrungsweige, Hauptrichtungen des Gewerbebetriebs und Handelsverkehrs, hauptsächlichste Behörden im Orte, höhere Schulen, sonstige die Eigentümlichkeit des Ortes bezeichnende Angaben. B. P. A. haben anzugeben, zwischen welchen Hauptorten, Gegenden und Ländern die unterstellten Bahnposten den Verkehr vermitteln. Sonstiges von Bedeutung hinsichtlich des Bahnpostdienstes. Die Angaben sind auf das wirklich Wesentliche zu beschränken und in knappster Form zu halten.)

Die Lebensmittelversorgung ist im Lebensmittelgeschäft durch den Fabrikbetrieb. Die in den Fabriken beschäftigten Arbeiter werden in ganz besonderer Weise versorgt. Die Lebensmittel sind meist von der

* In Orten mit mehreren Verkehrsanstalten hat das Haupt-P. A. — u. A. im Einvernehmen mit dem L. A. — den allgemeinen Teil der Bemerkungen zu bearbeiten und Abschrift davon den übrigen Verkehrsanstalten des Ortes zur Aufnahme in den Bericht mitzutheilen, die dann den allgemeinen Bemerkungen noch die für ihren eigenen Geschäftsbereich wichtigen Angaben hinzufügen.

In dem bei dem B. A. bereitzuhaltenden Bericht ist der Inhalt dieser Abteilung auf besonderem Bogen auszufüllen, der dem Bericht von Jahr zu Jahr beigelegt und nur nach Bedarf ergänzt oder erneuert wird.

Betriebsverhältnisse

der
P. Ag. Hirnhäuser (W. Allee)

eingerrichtet am 8. Juli 1915 Jr VII

Postagentin Vogelsberg, geb. 28. 1. 68, vereid. 26. 7. 15, Vergütung 5542 M.
Arbeitslohn 288 M.
 Hauptbeschäftigung und sonstige Nebenämter — 3.600 M.

Einwohner im Ortsbezirk: 208⁵
 „ „ Landbezirk: 248²

Abrechnung=Postanstalt: Pellenberg 2 Bkt

Überweisungs=Postanstalten: Pellenberg 2 Bkt und Pöfßby Pellenberg - Herscheid

Posthilfsstellen im Landbezirk der P. Ag.
 mit Telegraph: —
 ohne Telegraph: —

Telegraphenhilfsstellen im Landbezirk der P. Ag. —

Briefkasten im Ortsbezirk: 1 Stück, sie werden geleert: werttäglich mal, Sonntags — mal;
 „ „ Landbezirk: 1 „ „ nur Abgang jeder Post.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen } im Ortsbezirk: —
 „ „ „ „ „ } im Landbezirk: —

Telegraphenbetrieb in Leitung Nr. 133 ^{Sp} (Überweisungsanstalt Herscheid u Pellenberg 1)

Fernsprechbetrieb in Leitung Nr. — „

Unfallmeldeverkehr mit —

Orts=Fernsprechnetz mit — Hauptanschlüssen, — Nebenschlüssen.

Fernsprechverkehr mit — Orten.

Höchster zulässiger Barbestand 2000 M.

Eiserne Bestände an Wertzeichen:

Postwertzeichen	}	P. Ag.	79.000	634	167591	198	M. 60
		Landbriefträger	3.000	29	175	41	80
		Reichs-Wechselstempelzeichen	—	6	—	6	—
		Füllmarken Anlagenstempelmarken	52.000	—	—	—	—
		ausg. V. d. M. Wertzeichen zur Einrichtung der statistischen Gebühr.	171.500	—	—	—	—
Versicherungsmarken	}	P. Ag.	77.000	300	—	103	60
		Landbriefträger	—	84	—	6	—

Vergütung für Bahnhofsgänge 804 M.

Dienststunden { werktätlich 8-10^U, 11^U - 12^U, 3-5^U
 Sonntags 8-9^U

Ortsbestellung { werktätlich 1 mal,
 Sonntags

Landbestellung { werktätlich nach 24 Orten 1 mal,
 » » » ,
 » » » ,
 Sonntags nach Orten.

Zahl der Ortschaften im Landbezirk: 24

Zahl der Besteller nach dem Landbezirk: 1

darunter fahrende Landbriefträger (Einzelvergütungen für Vergabe der Zugkraft M, M, M).

Zahl der Abholer: 1

Finanzergebnisse.	Rechnungsjahr				
	19 20 M	19 21 M	19 22 M	19 23 M	19 24 M
Planmäßige Einnahme	6 254	17 388	239 634		
» Ausgabe	16 202	23 846	879 985		
Überschuß	-				
Zuschuß	9 448	6 458	639 751		

Jede Verschlechterung des Finanzergebnisses dem Vorjahre gegenüber ist kurz, aber treffend zu erläutern.

Eigentümlichkeiten des Ortes:

Verkehrsumfang.

	Kalenderjahr				
	19 ²⁰	19 ²¹	19 ²²	19 ²³	19 ²⁴
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. Gewöhnliche Brieffendungen (Briefe, Postkarten, Druckfachen, Geschäftspapiere und Warenproben). Oktoberzählung × 52					
a) Eingegangen					
b) Aufgegeben	18 615	20 075	5 840		
2. Einschreibbrieffendungen (ohne Postauftragsbriefe).					
a) Eingegangen	164	250	224		
b) Aufgegeben	198	231	204		
3. Pakete und Wertsendungen.					
a) Eingegangene gewöhnliche Pakete	628	750	418		
b) „ Einschreibpakete	-				
c) „ Pakete mit Wertangabe	81	26	18		
d) „ Briefe u. Kästchen m. Wertangabe	14	1	-		
e) Aufgegebene gewöhnliche Pakete	415	790	271		
f) „ Einschreibpakete	-				
g) „ Pakete mit Wertangabe	13	6	8		
h) „ Briefe u. Kästchen m. Wertangabe	6	3	3		
4. Eingezogene Postnachnahmesendungen.	486	385	270		
5. Postauftragsbriefe.					
a) Eingegangen	-		8		
b) Aufgegeben	-				
6. Postanweisungs- und Postcheckverkehr.					
a) Eingegangene Post- und Zahlungsanweisungen	326	264	327		
b) Aufgegebene Postanweisungen und Zahlkarten	1 113	1 100	961		
7. Zeitungen.					
a) Abgeholt und bestellte Zeitungsnummern ..					
b) Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abgesandte Zeitungsnummern					
8. Zahl der Postreisenden.					
9. Telegramme*).					
a) Eingegangen	74	69	59		
b) Aufgegeben	72	120	71		
c) Durchgang					
10. Gespräche.					
a) im Ortsverkehr					
1. gegen Pauschgebühr					
2. „ Grundgebühr u. Gesprächsgebühren					
3. sonstige Gespräche	446	266			
b) im Nachbarorts-, Vororts- und Bezirksverkehr					
c) im Fernverkehr	456	458	592		

*) Die bei den Hilfsstellen bearbeiteten Telegramme sind hier nicht zu berücksichtigen.

Betriebsverhältnisse

der

P. Mg. in Oesteran

eingerrichtet am 1. Juni 1893

Postagent Girdesmann, geb. 2. 2. 1858, vereid. 2. 5. 93 Vergütung 12936 M.

Hauptbeschäftigung und sonstige Nebenämter Landwirt

Einwohner im Ortsbezirk: 405

„ „ Landbezirk: 1070

Abrechnungs-Postanstalt: **Plottenberg 1**

Überweisungs-Postanstalten: **Plottenberg 1**

Posthilffstellen im Landbezirk der P. Mg.

mit Telegraph:

ohne Telegraph: 2, Himmelwert, Kückelheim

Telegraphenhilffstellen im Landbezirk der P. Mg. 1, Lettwecke

Postkasten im Ortsbezirk: 1 Stück, sie werden geleert: werktäglich 4 mal, Sonntags 2 mal;

„ „ Landbezirk: 3

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen } im Ortsbezirk:

im Landbezirk:

Telegraphenbetrieb in Leitung Nr. 1820 Spb 134 (Überweisungsanstalt: **Plottenberg 1**)

Fernsprechbetrieb in Leitung Nr. 1824 Spb 134

Unfallmeldeverkehr mit **Plottenberg 1**

Orts-Fernsprechnetz mit Hauptanschlüssen, Nebenanschlüssen.

Fernsprechverkehr mit Orten.

Höchster zulässiger Vorratbestand 1000 M.

Eiserne Bestände an Wertzeichen:

Postwertzeichen	} P. Mg.	<u>10000</u>	<u>1000 - 250 M</u>	- Pf.
Landbriefträger		<u>2000</u>	<u>112 - 26</u>	- „
<u>fränkisch-reichs</u> Reichs-Wechselstempelzeichen		<u>10000</u>	<u>430 - 430</u>	- „
Umsatzstempelmarken				- „
Wertzeichen zur Entrichtung der statistischen Gebühr				- „
Versicherungsmarken	} P. Mg.	<u>10000</u>	<u>800 - 400</u>	- „
			<u>40</u>	- „

Verkehrsumfang.

	Kalenderjahr				
	19. 20	19. 21	19. 22	19.	19.
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. Gewöhnliche Brieffendungen (Brieft, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben). Oktoberzählung × 52					
a) Eingegangen					
b) Aufgegeben					
2. Einschreibbrieffendungen (ohne Postauftragsbriefe).					
a) Eingegangen	1 161	1 019	1 137		
b) Aufgegeben	1 048	667	583		
3. Pakete und Wertsendungen.					
a) Eingegangene gewöhnliche Pakete	3 470	3 485	2 399		
b) " Einschreibpakete	-	-			
c) " Pakete mit Wertangabe	691	486	149		
d) " Brieft u. Kästchen m. Wertangabe	37	17	47		
e) Aufgegebene gewöhnliche Pakete	709	1 093	936		
f) " Einschreibpakete	148	-			
g) " Pakete mit Wertangabe	177	82	38		
h) " Brieft u. Kästchen m. Wertangabe	57	30	5		
4. Eingegangene Postnachnahmesendungen.	2 107	1 741	1 603		
5. Postauftragsbriefe.					
a) Eingegangen	12	11	22		
b) Aufgegeben	1	-			
6. Postanweisungs- und Postcheckverkehr.					
a) Eingegangene Post- und Zahlungsanweisungen	1 022	933	1 193		
b) Aufgegebene Postanweisungen und Zahlkarten	3 869	4 877	3 650		
7. Zeitungen.					
a) Abgeholtte und bestellte Zeitungsnummern ..	-	608			
b) Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abgeforderte Zeitungsnummern	-	3 111			
8. Zahl der Postreisenden.					
9. Telegramme *).					
a) Eingegangen	523	335	229		
b) Aufgegeben	418	212	138		
c) Durchgang	-				
10. Gespräche.					
a) im Ortsverkehr					
1. gegen Pauschgebühr					
2. " Grundgebühr u. Gesprächsgebühren					
3. sonstige Gespräche					
b) im Nachbarorts-, Vororts- und Bezirksverkehr					
c) im Fernverkehr					

*) Die bei den Hilfsstellen bearbeiteten Telegramme sind hier nicht zu berücksichtigen.

Betriebsverhältnisse

Postagentur in Ohle 957 M. 14.13.
 Postagent Selzer, geb. 28.1844, vereid. 14.1892, Vergütung 855 M., 14.09.
 Hauptbeschäftigung und sonstige Nebenämter Fach- und Laminier

Einwohner im Ortsbezirk 520 ~~459~~.
 » » Landbezirk 408 ~~484~~.

Abrechnungs-Postanstalt: Dellenberg 2 Lf.
 Überweisungs-Postanstalten: Sp. Lagen - Bergdorf

Posthilfsstellen im Landbezirk der Postagentur
 mit Telegraph: -
 ohne Telegraph: -

Briefkasten im Ortsbezirk 72 Stück,
 » » Landbezirk 1 ».

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen { im Ortsbezirk -
 im Landbezirk -

Telegraphenbetrieb in Leitung Nr. 1820 Spa (Überweisungsanstalt: Dellenberg 2 Lf.)

Fernsprechbetrieb in Leitung Nr. 1820 Spa

Unfallmeldeverkehr mit Dellenberg 2 Lf.

Orts-Fernsprechnetz mit - Hauptanschlüssen, - Nebenanschlüssen.

Fernsprechverkehr des Publikums mit 14.200 Orten.

Höchster zulässiger Vorratbestand 200 M.

Eiserne Bestände an Wertzeichen:

Postwertzeichen	}	Postagentur	<u>187</u>	<u>50</u>	
		Landbriefträger	152	<u>75</u>	M. Pf.
Reichs-Wechselstempelzeichen			<u>87</u>	<u>75</u>	»
Wertzeichen zur Entrichtung der statistischen Gebühr			<u>42</u>	<u>-</u>	»
Versicherungsmarken	}	Postagentur	<u>201</u>	<u>76</u>	
		Landbriefträger	444	<u>75</u>	»
			<u>57</u>	<u>75</u>	»
			<u>60</u>	<u>60</u>	»

Postverbindungen.

Ankommend täglich:

		Anzahl
Landposten	bei Tage*)	-
	bei Nacht*)	-
Eisenbahnposten	bei Tage	6
	bei Nacht	-
Abgehend täglich:		
Landposten	bei Tage	-
	bei Nacht	-
Eisenbahnposten	bei Tage	7
	bei Nacht	-

*) bei Tage
d. i. von 6 vorm. bis 10 nachm.
bei Nacht
d. i. von 10 nachm. bis 6 vorm.

Vergütung für Bahnhofsgänge 480 M.

Dienststunden { werktätlich 8-11 U. 12-1 U. 5-7 U.
Sonntags 8-9 U. 11 1/2 U. - 12 1/2 U.

Ortsbestellung { werktätlich 2 mal,
Sonntags 1 „
Landbestellung { werktätlich nach 21 Orten 1 mal,
" " " " " "
" " " " " "
Sonntags nach - Orten.

Zahl der Ortschaften im Landbezirk: 21

Zahl der Besteller nach dem Landbezirk: 1

darunter fahrende Landbriefträger - (Einzelvergütungen für Bergabe der Zugkraft - M., - M., - M.).

Zahl der Abholer: 4

Finanzergebnisse.

	Rechnungsjahr				
	19 08 M	19 09 M	19 10 M	19 11 M	19 12 M
Etatsmäßige Einnahme	<u>3737</u>	<u>4268</u>	<u>3967</u>	<u>4172</u>	<u>4944</u>
„ Ausgabe	<u>2468</u>	<u>3066</u>	<u>2711</u>	<u>2760</u>	<u>2772</u>
Überschuß	<u>1269</u>	<u>1202</u>	<u>1256</u>	<u>1412</u>	<u>2172</u>
Zuschuß	-	-	-	-	-

Jede Verschlechterung des Finanzergebnisses dem Vorjahre gegenüber ist kurz und treffend zu erläutern.

Eigentümlichkeiten des Ortes:

Linsdorf

Verkehrsumfang.

	Kalenderjahr				
	19.08	19.11	19.10	19.11	19.12
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
<i>gemäß</i> 1. Briefsendungen (Brieft, Postkarten, Druckfachen, Geschäftspapiere und Warenproben) Otko-berzählung × 52					
a) Eingeg.	40800	47500	56100	46000	41700
b) Aufgegeben.	26500	36700	34900	44000	44300
<i>Eintragsabrechnungen (ohne Postkarte)</i> a) Eingeg.	431	422	443	457	524
<i>Eintragsabrechnungen</i> b) Aufgegeben.	498	428	542	593	568
2. Pakete und Wertsendungen.					
a) Eingeg. Pakete ohne Wertangabe	2666	2538	2766	2910	2940
<i>Eintragsabrechnungen</i> b) Eingeg. Pakete mit Wertangabe	45	48	42	41	42
c) » Briefe mit Wertangabe und Kästchen mit Wertangabe	165	158	126	127	159
d) » Aufgegeben Pakete ohne Wertangabe	1181	1119	1322	1333	1672
<i>Eintragsabrechnungen</i> e) » Pakete mit Wertangabe	14	15	13	22	13
f) » Briefe mit Wertangabe und Kästchen mit Wertangabe	72	80	84	57	53
3. Eingeg. Postnachnahmesendungen	985	1166	1164	1219	1189
4. Postauftragsbriefe.					
a) Eingeg.	76	62	86	89	106
b) Aufgegeben.	13	70	43	38	38
5. Postanweisungen.					
a) Eingeg.	907	906	944	869	976
b) Aufgegeben.	2428	2576	2528	2219	2187
6. Zeitungen.					
a) Abgeholte und bestellte Zeitungsnummern *)	38200	37500	30600	35600	36000
b) Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abge- sandte Zeitungsnummern	—	—	—	—	—
7. Zahl der Postreisenden	—	—	—	—	—
8. Telegramme.					
a) Aufgegeben.	220	210	203	218	407
b) Angekomm.	229	248	240	247	227
c) Durchg.	—	—	—	—	—
9. Gespräche.					
a) im Ortsverkehr					
1. gegen Pauschgebühr.	—	—	—	—	—
2. » Grundgebühr und Gesprächsgebühren ..	—	—	—	—	—
3. sonstige Gespräche.	444	345	—	—	—
b) im Nachbarorts-, Vororts- und Bezirksverkehr ..	—	—	—	—	—
c) im Fernverkehr					
<i>Post-Abrechnungen im Fernverkehr</i> *) Ermittelt wie die Briefsendungen unter 1.	—	33	—	—	—
a. <i>Eintragungen Zahlungskommunikationen</i>	—	128	114	142	168
b. <i>Aufgaben Zahlkarten</i>	—	77	527	887	1050
	—	128	—	—	—